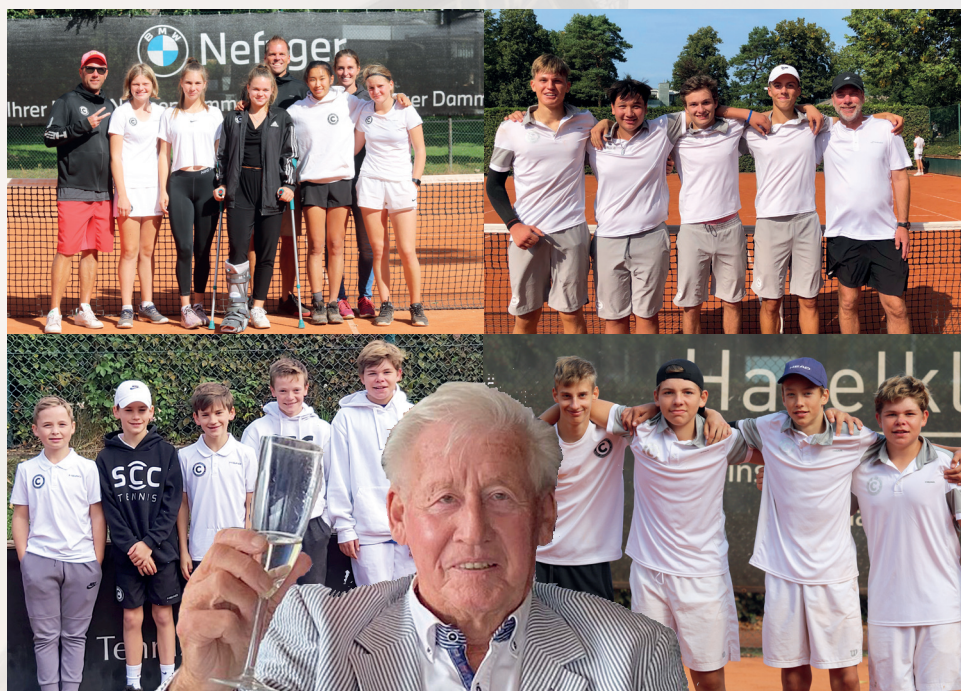


DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE IV - 2020
108. JAHRGANG



EIN GUTES JAHR FÜR DIE TENNISABTEILUNG: JÜRGEN THRON WIRD 90
TENNISNACHWUCHS RÄUMT BERLINER MEISTERTITEL AB

Artikel auf Seite 10 und 56

SCC
BERLIN



Die Geschäftsstelle und das Präsidium des SCC wünschen allen
Mitglieder*innen eine **besinnliche Adventszeit**, ein **frohes
Weihnachtsfest** und ein **gesundes Neues Jahr 2021!**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCC*erinnen!

Zum zweiten Mal erleben wir in diesem Jahr einen Lockdown, der den weitgehenden Stillstand für den Sport bedeutet. Wenigstens unsere Jüngsten können eingeschränkt noch ihrem Lieblingssport nachgehen. Viele Abteilungen beschäftigen ihre Trainer und Übungsleiter auch in dieser Zeit weiter, um den Kontakt zu den Sportlern und Sportlerinnen aufrechtzuerhalten. Selten war es so schwierig in die Zukunft zu schauen.

Die geltenden Einschränkungen haben auch dazu geführt, dass wir unsere Delegiertenversammlung absagen mussten. Der Landessportbund Berlin hat uns in die Lage versetzt, die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Gleiches gilt auch für die Mitgliederversammlungen der Abteilungen, die für November und Dezember vorgesehen waren. Warten wir ab, wann es wieder möglich sein wird, in einer größeren Anzahl von Mitgliedern zusammenzukommen. Vielleicht ist es an der Zeit auch über Versammlungen nachzudenken, die online stattfinden.

Einen besonders schweren Job haben in diesem Jahr unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der SCC I EVENTS, da nahezu alle Läufe in diesem Jahr ausfallen mussten. Hier gilt es den sportlichen und finanziellen Schaden einzugrenzen und sich für hoffentlich ein besseres Jahr 2021 vorzubereiten. Wir drücken ihnen beide Daumen!



Es ist jetzt für alle Abteilungen schwer, aber z.B. Tischtennis - als stark betroffene Hallensportart - hat für die Jugendlichen viel online gemacht mit sehr viel Spaß und Engagement, um die Kinder bei der Stange zu halten. Sie hatten nun gerade die Saison gestartet aber mussten abbrechen.

Im Herbst gab es noch die eine oder andere positive Aktion. So war der SCC Berlin wieder einmal auf dem Herbstfest in der Preußenallee präsent. Meinen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.

Der Saisonauftakt der Volleyballer war bei einem beschränkt zugelassenen Publikum verheißungsvoll. Schade, dass die geltenden Vorschriften uns den Besuch in der Halle nicht zulassen. Alles Gute für die anstehenden Spiele in der Bundesliga und in der Champions League.



Auch unsere Fußballer haben die neue Saison hervorragend begonnen. Als Aufsteiger in der höchsten Berliner Spielklasse belegen sie durchgehend einen Platz im oberen Tabellendrittel. Unser Saisonziel heißt Klassenerhalt. Es sieht richtig gut aus, dieses Ziel zu erreichen. Übrigens machte auch das Zuschauen bei unseren Fußballern richtig Spaß.

Bei einem Verein mit nahezu 8000 Mitgliedern gibt es immer wieder gute aber auch traurige Nachrichten zu vermelden. Wir trauern um Rita Kwiet aus der Eiskunstlauf-Abteilung. Sie hat uns für immer verlassen.

Jürgen Thron (Tennis) wurde 90 Jahre, Wolfgang Meller (Leichtathletik) wurde 85 Jahre, Helga Timmich (American Football) wurde 70 Jahre und Ralf Schönfeld (Eishockey) feierte seinen 60. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Bleiben Sie uns bitte verbunden und bleiben Sie bitte gesund.

Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Leichtathletik & Triathlon	35
Rückblick	6	Quidditch	47
SCC-Familie	10	Seniorenschaft	47
American Football & Cheerleading	13	Schwimmen	48
Baseball & Softball	16	Skating	49
Eishockey	18	Tennis	53
Ergänzende Betreuung	20	Tischtennis	58
Fußball	22	Volleyball & Sitzvolleyball	61
Handball	24	Geburtstage & Abschiede	64
Hockey	28	Abteilungen und Vorsitzende	66
Kung Fu	34	Kontakt & Impressum	67

Titelbild: Erfolgreiches Jahr 2020 in der Tennisabteilung: Berliner Meister in der U12 (männl.), U15 und U18



Dezember

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Di, 08.12.2020 - Do, 10.12.2020		Volleyball	Champions League Turnier	Max-Schmeling-Halle
Sa, 12.12.2020	18:30	Volleyball	BR Volleys - Netzhoppers KW-Bestensee	Max-Schmeling-Halle
So, 20.12.2020	10:30	Fussball	SCC - Frohnauer SC	Mommensenstadion
Do, 31.12.2020	ab 09:30	SCC Events	Silvesterlauf	Parkplatz Harbigstraße / Mommensenstadion

Januar

Mi, 13.01.2021	19:30	Volleyball	BR Volleys - TSV Unterhaching	Max-Schmeling-Halle
Mi, 27.01.2021	20:00	Volleyball	BR Volleys - VfB Friedrichshafen	Max-Schmeling-Halle
So, 31.01.2021	11:30	Fussball	SCC - Berlin United	Mommensenstadion
So, 31.01.2021	16:00	Volleyball	BR Volleys - Volleyball Bisons Bühl	Max-Schmeling-Halle

Februar

Sa, 13.02.2021	18:30	Volleyball	BR Volleys - SVG Lüneburg	Max-Schmeling-Halle
So, 14.02.2021	10:30	Fussball	SCC - TuS Makkabi	Mommensenstadion
So, 28.02.2021	10:30	Fussball	SCC - Füchse Berlin	Mommensenstadion

Alle Termine verstehen sich aufgrund der aktuellen Lage unter Vorbehalt - schaut bitte auf unserer Website vorbei für Aktualisierungen

Jetzt im SCC-Fanshop:
Der SCC-Fanschal





EIN BLICK ÜBER 25 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1995

Vier Hefte des Schwarzen C mit insgesamt 206 Seiten berichten über die Ereignisse in 26 Sportarten in meinem ersten vollen Präsidentenjahr. 4 Titelbilder weisen auf die 4 Aspekte des sportlichen Geschehens in unserem Verein hin: Wettkampf- und Leistungssport (I. BL American Football, III. BL Volleyball), Gesundheits- und Breitensport (IV. Senioren) und (Lauf)Veranstaltungen (II. 1. Frauenlauf in Berlin).



Unsere **Baseballer**, die Challengers, vermeiden durch zwei Siege am letzten Spieltag gegen die Hannover Regents den Abstieg aus der BL. Nach Rücktritt des 1. Vorsitzenden Kotz hilft Joachim Sprink wieder aus. Andreas Hilmer wird verantwortlich für den Ligabetrieb.

Unter Leitung von Olaf Ruths, Geschäftsführer Peter Grothe und Trainer Claudio Offenberger erleben die **Fußballer** einen schwachen Saisonstart mit 1:5 Punkten, stehen aber in der NO Oberliga nach 15 Spielrunden an 2. Stelle. Im Paul-Rusch-Pokal erreichte man das Halbfinale, verlor dies aber gegen TeBe. 12 Jugendmannschaften nehmen am Punktspielbetrieb teil, berichtet Karsten Leyke. Dieter Klamroth erhält auf der Jahreshauptversammlung den Theodor-Pohle-Preis. Siegfried Hanack begrüßt die Einführung des Formationstanzes in Berlin und gratuliert seiner Berliner Jugendmeisterin im **Eislauf** und DEU-Förderkader, Susanne Peters, und den neuen D-Kadern Sandra Henrich, Sabine Mehler und Clemens Brunner. Die ERA stellt 93 Helfer beim Berlin-Marathon.

Peter Loll's **Hockey** B-Jugend, betreut von A. Muschick und R. Herzberg, wurde Ostdeutscher Vizemeister u.a. mit O. und T. Hentschel, S. Bondy, N. Müller M. Dreyer und S. Kolletzky. Jugend A, Knaben A und B werden Berliner Pokalsieger, zur Feldsaison wurden 11 männliche, und 5 weibliche Jugendmannschaften gemeldet. Tobias Hentschel absolviert sein 10. Jgd.Länderspiel, Jacob Nübel und Oliver Hentschel spielen zum 2. Mal für Deutschland. Die SCC-Mädchen siegen beim 1. Bärchen Cup, d.h. der Jugendbereich brummt, auch mit den Trainern Udo Westphal, Sol Bondy, Tobias und Wolfgang Hentschel.

Jürgen Thron's 1. **Tennis**herren werden Sieger der Berliner Hallenrunde, u.a. gegen Blau-Weiß und Berliner Schlittschuh-Club. Die Sanierung des Clubhauses wird abgeschlossen. Eva Kaufmann gibt einen Jahresbericht über die Arbeit der (Lehr) **Schwimmabteilung**, dankt den ehrenamtlichen Helfern und hebt deren außersportliche Aktivitäten für die Kinder hervor. Sportlich gesehen gab es drei 1. Plätze beim



„Quer durch den Plötzensee“ und 860 Starts beim 17. Landesoffenen Schwimmen des SCC. Zur Adventsfeier der **Senioren** im Hotel Hamburg konnte Rolf Bindczus die Ehrenmitglieder Max Kapczynski, Herbert Köhler, Hans Senftleben, Hilde le Viseur und die angereisten Edith Landgraf, Gerhard Seele und Hans Scharnbeck begrüßen. Die **Volleyballer** werden unter Trainer Kortmann ungeschlagen Herbstmeister, scheiden nach Siegen gegen Riga und Sofia und verletzungsbedingter Niederlage gegen Tessaloniki aus dem Europapokal der Pokalsieger aus. Sie erreichen wieder das deutsche Pokalfinale, unterliegen hier aber Bayer Wuppertal. Ehrenpräsident Heinz Kluth beglückwünscht **Hilde le Viseur** zum 85. Geburtstag, 7 Mal Deutsche Meisterin im Handball, Olympiateilnehmerin 1936 über 80 m Hürden, 11 Mal Berliner Meisterin als LA mit jahrelanger Präsidiums- und Referententätigkeit im Frauenhandball für Deutschland. Mit einer Kollage unter der Überschrift „Mehr als 90 Jahre Wettkampf in Freundschaft“ gratuliert der SCC dem ewigen Rivalen **BSC zum 100. Geburtstag**. Die Fußballjugend erinnert dankbar an den nach jahrelanger Tätigkeit verstorbenen Jugendleiter **Herbert Wehneit**.

Klaus Grahlmann bedauert den Abstieg seiner **Handball**-Herren aus der Oberliga und den Abstieg der 1. Frauen aus der Landesliga, gratuliert der 2. Frauen zum Aufstieg und den Alten Herren ü40 zum Berliner Meister. Nach wie vor fehlen Jugendtrainer. Hans Hinzmann's **Kegel**mannschaft mit Wolfgang Kestin und Lothar Schachel wurde Staffelleister. **Bubi Orlowski**,

Langstreckler, Organisator, Trainer, Betreuer, Unterhalter, Preisverteiler feiert seinen 70. Geburtstag. Einer der „Außenminister“ des Vereins, DOG-Präsidiumsmitglied, Leiter des Bundespresseamtes, als Aktiver 48,6 sec. über 400 m, **Joachim Funke** wird 75, **Max Kapczynski**, „Mann der 1. Stunde 1945“ im Hockeysport wird 95. **Atze Meyer**, „Gentleman, Schlitzohr und Kumpel“, 64 Jahre SCC'er, Torwart im SCC, bei TeBe und Hertha, Handelsvertreter für Sportbilder, geben wir mit 88 Jahren das letzte Geleit. Auch von **Dr. Wolfgang Krüger**, 50 Jahre im SCC, Handballspieler und internationaler Schiedsrichter, Abteilungsvorsitzender und 20 Jahre Präsident des HVB und **Emmy Liersch**, geb. Albus, 6. OS 1936 über 100 m, 4 x 100 m Europameisterin, WR 4 x 100 m OS 1936) müssen wir uns verabschieden. Nach wechselvoller Saison der „verpassten Gelegenheiten“, nach plötzlichem Verschwinden des Quarterbacks und des Headcoaches verloren Andreas Riedel's **American Footballer** das entscheidende Spiel um den Verbleib in der 1. BL gegen die Braunschweig Lions und steigen ab, obwohl sie dem deutschen Meister und Europapokalsieger Düsseldorf Panthers die einzige Saisonniederlage beigelegt haben. Mit 19:0 gegen die Adler werden die Rebels Juniors Norddeutscher Meister.

Nach bestandenem Abstiegskampf und Verbleib in der dritthöchsten deutschen **Tischtennis**-Spielklasse, der Oberliga Nord, verlief der Start für Jörg Wischhusen's Männer in die neue Saison mit 2:8 Punkten nicht wie erhofft. Zwischenstand bei Halbzeit trotzdem 5. Platz mit 10:8 Punkten.



Edith Baumann berichtet begeistert vom gut besuchten Kappenfest, einem Ausflug ins „Alte Pumpwerk“, von einer harmonischen Jahresversammlung mit 48 **Senioren**, einer Dampferfahrt über Brandenburgs Seen, einem Tagesausflug in den Spreewald, einer 14-tägigen Reise in den Bayerischen Wald.

Rita Neise's A- und B-Jugend der **Volleyballer** werden Deutscher Meister, die C-Jugend Vizemeister, die D-Jugend 3. Auch die Männer belegen den 3. Platz in der BL, ihr Trainer Olav Kortmann wird zum Bundestrainer berufen. Sein Nachfolger heißt Andrzej Niemczyk.

Rudolf Gayda beklagt den kurzfristigen Ausfall aus finanziellen Gründen des von ihm mit Unterstützung des Senats seit Jahren organisierten internationalen **Modernen Fünfkampf** für Stadtmannschaften.



Uta Pippig, Marathonsiegerin in Berlin 1990 und 1992, in New York 1993, und in Boston 1994 und 1995



Jens-Peter Herold Bestleistungen: 3:34,3 über 1500m, 1:45,33 über 800 m

Nach z.T. hervorragenden Leistungen auf internationalen Meetings mit Erreichen der WM Norm (z.B. Mike Fenner DR 13,06 sec. 110 m Hürden, J.P. Herold 3:37,- min. 1.500 m) versagen den SCC **Leichtathleten** die Nerven bei DM und WM in Göteborg (Uta Pippig 10.000 m und Carmen Wüstenhagen 1.500 m treten wegen Verletzung nicht an, Jana Lauren verpasst knapp den Diskusvorkampf, J.P. Herold scheidet im 1.500 m VL aus, Rainer Wachenbrunner beendet den Marathonlauf nach 28 km), Mike Fenner und Kati Kovacs (800 m) wurden als 4. der DM nicht für die WM nominiert. Immerhin wurde Uta Pippig Deutsche Meisterin über 5.000 m, ebenso die 3 x 800 m Staffel der Frauen mit K. Hoffmann, Wüstenhagen, Kovacs und die 3 x 800 m Staffel der wJugend mit Carlssohn, Walter, Friedrich (deutsche Jugendhallenmeisterin 800 m).



C. Wüstenhagen wird bei der DM 2., J.P. Herold 3. über 1.500 m, J. Lauren 4. im Diskus. Die von Gerhard Heber trainierte junge Geherin Jana Weidemann holte sich den deutschen Titel wJA über 3.000 m in der Halle, die Deutschen Juniorinnen-Titel über 5.000 m und 10.000 m. Die Straße boomt, 16.777 Teilnehmer*innen beim Berlin-Marathon, den Uta Pippig zum zweiten Mal gewinnt, Rainer Wachenbrunner gewinnt den Hannover Marathon, Jens Karras wird auf dem 4. Platz bester Deutscher beim SCC 10 km Citylauf.

Unsere vielgefragte Ultraweltmeisterin und -weltrekordlerin Dr. Sigrid Lomsky

schwärmt vom „That Dam Race“ in Neuseeland als „schönstem Hunderter, den ich kenne“.

Karl Heinz Gindler liefert nach 20 Jahren im Bemühen um Plätze, Zeiten, Weiten und Höhen mit den LA B-C-D-Schülerinnen seinen 80. Bericht für das „Schwarze C“. Dank und Anerkennung für diese dauerhafte, ehrenamtliche Leistung.

p.s. sind Sie / bist Du heute schon gelaufen, geschwommen oder geradelt ?

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident

WOLFGANG MELLER ZUM 85. GEBURTSTAG

Gute Trainer sind Stütze und Seele von erfolgreichen Leichtathletikvereinen. So auch beim SCC der 1950er und folgenden Jahre.

Neben Erich Born (Jugend), Arthur Lemcke (Mittel- und Langstrecke), Hermann Schlöske (Sprint), Hansi Dittmann (Mittelstrecke) gehörte der studierte Sportlehrer Wolfgang Meller (Sprint, Mittelstrecke, Stabhoch) zu diesem "Team" beruflich leitender Mitarbeiter des bekannten Sportmediziners Prof. Harald Mellerowicz. Er ist der Vater vieler Läufer- und Staffelerfolge bei Berliner, norddeutschen und deutschen Meisterschaften der Junioren und Männer. Seine bekanntesten Athleten waren Gerhard Kopp (48,4; 1:49,5; 2:25,1), Jens Müller (47,9), Jürgen Schröter (10,2; 20,7) und Bodo Tümmeler (48,7; 1:46,3; 2:16,5; 3:36,5; 13:49,6; Europameister 1.500 m; 3. EM 800 m; Bronzemedaille OS 1968 1.500 m).

Seine besondere Liebe galt auch dem ehemaligen Großstaffellauf Potsdam - Berlin, dessen diffiziler Aufstellung er sich zusammen mit Klaus Henk von 1958 - 1969 widmete.

Herzlichen Glückwunsch zum 85. und Dank für große Leistungen und Treue über fast 70 Jahre.

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident





JÜRGEN THRON WIRD 90 JAHRE - DER SCC GRATULIERT!



Unser Ehrenpräsident und fast 25 Jahre 1. Vorsitzender des Tennis-Clubs SCC e.V. feierte am 29. Oktober 2020 seinen 90. Geburtstag. Ein Ereignis, dass wir zu einem allerherzlichsten Glückwunsch nutzen möchten, verbunden mit vielen weiteren gesunden Jahren auf dem Tennisplatz. Zum anderen möchten wir aber auch zurückblicken auf sein jahrzehntelanges Wirken auf und neben dem Tennisplatz für seinen Verein, den Tennis-Club SCC e.V. Geboren im Jahr 1930 in Berlin-Johannisthal verließ er nach den Kriegsjahren mit Mutter Thea, selbst eine sehr gute Tennisspielerin, Berlin in Richtung Niedersachsen, wo die Liebe zum Tennissport beim TC Rot-Weiß Hildesheim entstand. Mit 16 Jahren eher Späteinsteiger ging es über die Stationen Hannover und Bayer Leverkusen, denen Jürgen bei der Bayer AG auch seine berufliche Laufbahn widmete,

dann 1961 zurück in die Heimat nach Berlin und glücklicherweise für uns alle zur Tennisabteilung des SCC. Sein verhältnismäßig später Tenniseinstieg ließ ihn in unserer ersten Herrenmannschaft meistens „nur“ an Position 6 auflaufen. Doch dies war natürlich auch den extrem starken Mitspielern wie Helmuth Quack, Wolfgang Spannagel, Dieter Stoffer oder Karl-Heinz Eckerlein geschuldet. Unglaubliche etwa 15 Jahre, sprich bis Mitte-Ende 40, spielte Jürgen für das SCC Top-Team.

Und auch für unsere Tennis-Fußballer lief Jürgen natürlich auf. Aufgrund einiger schwerer Verletzungen (alleine vier Beinbrüche in jungen Jahren) verlegte er sich da allerdings Anfang der 70er Jahre aufs Schiedsrichtern und machte sich schnell einen Ruf als knallharter, unparteiisch durchgreifender Referee.



Bis heute unvergessen bleibt seine - natürlich völlig zu Recht - verhängte Rote Karte für SCC Fußball- und Tennisurgestein Jürgen Heidrich.

Zurück zum Tennis: Mit fortschreitendem Alter verhielt es sich bei Jürgen dann aber wie mit den besonders guten Weinen: Er wurde immer besser. Inzwischen auch verschont von schweren Verletzungen „reifte“ Jürgens Tennisspiel sukzessive zur Perfektion. Die Liste seiner Erfolge ist ellenlang:

- Mitglied der deutschen Auswahlmannschaften mit Einsätzen u.a. in Australien, Florida, Spanien und der Türkei
- Mitglied der Berliner Ländermannschaften in verschiedenen Altersklassen
- mehrfacher Halleneuropameister in Seefeld im Einzel und Doppel
- mehrfacher Deutscher Hallenmeister in Essen
- mehrfacher Deutscher Meister in Bad Neuenahr, zuletzt sogar bei den 80+
- weitere Turniersiege u.a. in Hinterzarten, Bad Wiessee und Scharbeutz
- Auszeichnung „Player of the year“ 70+ in 2001
- Europaranking Nummer 1 bei den 70+.





des Berliner Tennissports. Im Jahr 2002 wurde Jürgen durch seine Nachfolgerin Beate Britze zum ersten und bis heute einzigen Ehrenpräsidenten des Tennis-Clubs SCC e.V. gewählt. Nach einigen gesundheitlichen Rückschlägen in den vergangenen Jahren erfreut sich Jürgen heute bester Gesundheit und ist inzwischen wieder fast täglich tennisspielend auf unserer Anlage unterwegs und lehrt die teilweise 20 Jahre jüngeren Doppelgegner mit „Auge und Händchen“ immer noch das Fürchten.

Doch Jürgens Strahlkraft für den SCC reichte über den Tennisplatz hinaus. 1970 wurde Jürgen unter Rudolf Handrich in den Vorstand des Tennis-Clubs SCC e.V. gewählt, den er dann 1973 als Präsidenten ablöste und den Verein in den darauffolgenden 25 Jahren bis ins neue Millennium führte. Unter seiner kompetenten, integren und leidenschaftlichen Führung wuchs der Tennis-Club SCC zu einer führenden Größe

Wir wünschen Jürgen bei seiner zweitliebsten Freizeitbeschäftigung mit Ehefrau Uschi als „Skipper“ auf seinem „Dreamboat 2“ auf den Gewässern Berlin-Brandenburgs allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und weiterhin unzählige Asse und unerreichbare Stopps auf den Tennisplätzen seines geliebten SCC. Happy Birthday, lieber Jürgen!

Jens Thron





SAISONRÜCKBLICK AUF EINE UNGEWÖHNLICHE SAISON IM AMERICAN FOOTBALL



Berlin Rebels GFL Seniors

Es gab wohl kaum ein Team mit mehr gebrochenen Footballerherzen als dieses. Neuer Headcoach, der nun unverrichteter Dinge aus der Saison 2020 gehen muss, Spieler aus Amerika sowie aus ganz Europa, die nicht einreisen durften und all ihre Pläne umwerfen mussten, deutsche Spieler, die ihre Sachen gepackt haben und das Land verlassen haben um zu spielen und traurige Fans, die ihr Team nicht in Action sehen konnten.

Vor dieser Herausforderung standen wir alle zum ersten Mal und so richtig wussten wir nicht was wir machen sollten.

Es war sehr schnell klar, wir schmeißen beide Männerteams zusammen im Training, um einen Trainingsbetrieb anbieten zu können und um den Prospects noch mehr Möglichkeiten zu bieten.

Einige unserer Spieler stehen nun in anderen Teams in den Play Offs und spielen um die Meisterschaften anderer Länder und einige haben sich in anderen Sportarten ausgetobt, bevor sie 2021 zurückkommen werden.

Berlin Rebels Prospects

Die Saison der Prospects wurde fast als erstes abgesagt und so war schnell klar es muss eine Lösung her. Spiele, Camps und Trainings fielen aus und es wurde immer schwerer Spieler zu halten und zu motivieren. Die Idee des Vorstandes und der Coaches war schnell, beide Männerteams zusammen trainieren zu lassen und sie gemeinsam ohne "Prospect" oder "GFL Label" Scrimmages und Minicamps absolvieren zu lassen.

Gesagt getan. Sicher haben die Spieler der Prospects von den neuen Trainingspartnern und Coaches profitiert und so lautet auch das Fazit aller nach dieser Saison.

Spiele waren undenkbar, allerdings gab es ein Scrimmage gegen die Hamburg Huskies, ein 7on7 gegen die Cottbus Crayfish, sowie gemeinsame Trainings mit den Thunderbirds und den Berlin Adlern und als Abschluss ein





7on7 Turnier in Erkner mit den Prospects. So haben wir das Jahr 2020 rumbekommen und hoffen auf mehr Action in 2020.



Berlin Rebels A-Jugend U19

Die A-Jugend war das einzige Team der Berlin Rebels, das wenigstens ein Saisonspiel 2020 absolvieren konnte.

Auch bei unseren GFL Juniors zeigte sich dasselbe Bild wie bei den anderen Teams.

Zwangstrainingspause, abgesagte Spiele, schier endloses Warten auf einen Start.

Es wurde zu Gunsten der Saison entschieden, während die Seasons der Männer abgesagt wurden und unsere U19, die durchgehend im Trainingsbetrieb war, ging an den Start.

Das erste und leider einzige Saisonspiel gegen die Dresden Monarchs stand allerdings nicht unter einem guten Stern. Dauerregen, Kälte und Verletzungen gingen der 21:00 Niederlage voraus.

Bereits das zweite von vier geplanten Saisonspielen musste aufgrund der aktuellen Lage in Berlin abgesagt werden und auch Spiel Nummer drei konnte genau deswegen nicht stattfinden. Auch Spiel vier konnte nicht ausgetragen werden. Man kann ihnen also nicht

vorwerfen sie hätten es nicht versucht.

Mittlerweile sind also auch die GFL Juniors in der Off Season und bereiten sich auf 2021 vor, denn Verband und Teams arbeiten bereits an Ideen und Plänen zur Umsetzung einer GFL Saison 2021. Ganz "normal" wird ganz sicher auch diese nicht sein, aber immerhin wird versucht, sie stattfinden zu lassen.

Wir drücken dem Team die Daumen und freuen uns, wenn die Jungs wieder an den Start gehen!

Berlin Rebels B-Jugend U16

Auch hier war die Mission ganz klar eine Andere. Es galt den Meistertitel 2020 zurückzuerobieren und an die herausragenden Leistungen der Vorjahre anzuknüpfen. Die B-Jugend um HC Kai Kienbaum "Coach Red" fuhr in den letzten Jahren Titel wie "Berliner Meister" oder "Meister B-Jugend Liga Ost" und auch "Vizemeister B-Jugend Liga Ost" ein.

Genau so sollte es auch 2020 sein, aber wie uns allen, machte Corona auch unseren U16ern einen Strich durch die Rechnung. Erste Camps waren absolviert, Folgencamps waren organisiert, Spiele geplant



Fotos: Christian Goßlar



und Trainings waren in vollem Gange. Nun muss auch unsere U16 unverrückter Dinge in die Winterpause gehen und sich je nach Möglichkeit fit halten. So lange es geht, werden die Coaches und Spieler draußen trainieren und den Trainingsbetrieb fortführen. 2021 soll alles besser werden und auch dieses Team hofft auf eine mögliche Saison 2021. Wir drücken die Daumen, dass wir nicht noch länger auf unseren Lieblingssport verzichten müssen.

Berlin Rebels C-Jugend U13

Es hat einfach nicht sein sollen in diesem Jahr! Eigentlich sollte unsere U13 im Jahr 2020 erstmals in den Saisonbetrieb starten und ihre ersten Ligaspiele absolvieren. Stattdessen Trainingsabsagen, Lockdown, eingestellter Spielbetrieb in nahezu ganz Deutschland und Training stark eingeschränkt und unter strengen Hygieneauflagen.

Das war so irgendwie gar nicht geplant. Und dennoch lassen sich unsere jüngsten Rebellen durch nichts erschüttern. Das Team erfreut sich nach wie vor immer größer wer-

dender Beliebtheit und wächst immer mehr, was uns natürlich sehr freut. Mit Head Coach Alexander Schöck und seiner eindeutig besseren Hälfte Janine, die die gesamte Orga übernommen hat, haben wir ein wirklich zuverlässiges und tolles Team hinter dem Team. Sogar ein Scrimmage gegen die Berlin Kobras U13 war möglich und konnte mit viel Freude und voller Elan gespielt werden. Natürlich ohne Zuschauer.

Für die U13 wünschen wir uns einen Ligabetrieb in 2021, denn dafür trainieren die Jungs und Mädchen natürlich fleißig!

Die ersten Ideen für 2021 sind besprochen und wenn alles klappt, kann das GFL Senior Team (wieder allein) im Juni 2021 starten. Wie das aussieht und ob das klappt, erfahrt ihr wie immer auf unserer Homepage unter www.berlin-rebels.de.

oder unserer Facebookseite

<https://www.facebook.com/berlin.rebels>

Wir sagen DANKE für Eure Geduld und Eure Treue und wir sehen uns 2021 wieder!

#BeDifferent

Anne Kadler



Foto: Alex Schöck



DIE CHALLENGERS CORONA-SAISONBILANZ

Seit unserem letzten Beitrag im Schwarzen C ist einige Zeit ins Land gegangen. Hatte die Saison im Juli grade erst begonnen, ist sie nun schon wieder vorbei und das Training ausgesetzt. Unter Corona-Umständen konnte – auch dank des Hygienekonzepts des BSVBB – zumindest eine halbe Saison gespielt werden, wenn auch ohne Playoffs oder Auf- und Abstiege.

Unsere Baseball-Nachwuchsteams waren in einer neuen Spielgemeinschaft in die Saison gegangen – 2020 trat man erstmals mit den Berlin Skylarks an. Besonders dem Schüler-Team schien die neue Partnerschaft zu gefallen: Erstmals seit drei Jahren konnte ein Spiel gewonnen werden. Am Ende der Saison fand sich das Team mit drei Siegen aus vier Spielen auf dem geteilten 2. Platz wieder. Super gemacht! Unsere Jugend-Spielgemeinschaft bestritt nur die Hälfte der Spiele und verlor leider beide.

Im Erwachsenenbereich zeigte die 1. Mannschaft in der Landesliga eine starke Saison. Am Ende stand mit nur einer Niederlage in fünf Spielen der 2. Platz zu Buche. Die 2. Mannschaft konnte in der Bezirksliga zwei Spiele für sich entscheiden, hielt die übrigen lange offen und zeigte unterhaltsamen Baseball. Damit landet man auf einem soliden 4. Platz.

Die Softballerinnen – ihres Zeichens seit Jahren Klassenprimus im Berliner Softball – ließen sich auch von einer globalen Pandemie nicht aus der Ruhe bringen. Alle zehn Saisonspiele wurden gewonnen.

Anders als in vergangenen Jahren beschränkte sich der Wettbewerb hier aber nur auf die Berliner Verbandsliga. Eine verbandsübergreifende Nord-Liga fand dieses Jahr nicht statt.

Auch unsere Nachwuchs-Softballerinnen zeigten starke Leistungen. Man entschied alle drei Duelle mit den Ravens für sich. Besonders freut uns auch, dass sechs unserer Spielerinnen mit dem BSVBB-Auswahlteam am Länderpokal in Stuttgart teilnehmen durften. Leider, wenn auch vollkommen zurecht – wurde die diesjährige deutsche U16 Softball-Meisterschaft abgesagt, weswegen unser Nachwuchs sich dort nicht erneut behaupten konnte.

Challengers vor der Kamera

Da sich Massenveranstaltungen aktuell etwas schlecht vermarkten lassen, musste auch die Challengers-Teilnahme am Familiensportfest des LSB in anderer Form stattfinden. Gemeinsam mit einer Produktionsfirma erarbeitete der Landessportbund das "Digitale Familiensportfest 2020", in dem wir mitwirken konnten. Dafür stand Mitte Oktober der Einsatz vor der Kamera für einige Freiwillige an. Es mussten öffentlichkeitswirksame Szenen in den Kasten, um noch mehr Menschen für unseren Sport zu begeistern. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen – es ist ein schön produzierter kleiner Beitrag zum Familiensportfest geworden. Den gesamten Bericht kann man immer noch auf der Facebookseite des LSB finden.



Ausblick: „Auf in die gut gelüftete Halle“ – oder sowas Ähnliches

Im November Newsletter hatten wir noch naiv angekündigt, dass wir uns nun in Richtung gut gelüfteter Halle zum Wintertraining bewegen. Kaum waren diese Zeilen gedruckt und verbreitet, schlug uns die Pandemie erneut ein – bei ehrlicher Betrachtungsweise sehr erwartbares – Schnippchen. Das organisierte Training wird deshalb bis mindestens Ende November nicht stattfinden. Damit die Teams jedoch nicht komplett die Form verlieren, sammeln unsere engagierten Coaches in einem internen Blog Workouts und Übungen für zuhause. Auch in einigen Team-Chats wird sich fleißig zum selbstständigen Training ausgetauscht.

Ebenso hat sich der Vorstand entschieden, dass es hochgradig unverantwortlich wäre, eine Abteilungsweihnachtsfeier zu veranstalten. Darum müssen wir dieses immer sehr spaßige Event schweren Her-

zens absagen. Der Vorstand arbeitet allerdings bereits an einer Kleinigkeit, die über die baseballfreie Zeit helfen soll.

Platzplanung nimmt Form an

Vollkommen tatenlos sitzen wir trotz des Trainingsstopps nicht herum, stattdessen wird die zusätzliche Zeit dazu genutzt, die Platzplanung weiter voranzutreiben. Gemeinsam mit unseren Platznachbarn Berlin Sliders hatten wir im Oktober bereits den alten Batting Cage abgerissen, um Platz für eine neue, sicherere Konstruktion zu schaffen. Bereits im Sommer traf der neue Batting Cage aus den USA bei uns ein. Nun da der alte abgerissen ist, kann im Frühjahr der Aufbau des neuen erfolgen. Darauf warten wir sehr gespannt; in welcher Form dies stattfinden wird. Ebenfalls läuft auch bereits die Planung für die kommende Saison – welche Form auch immer sie annehmen wird.

Fritz Steingrube

NEUE SCC BERLIN FANARTIKEL- JETZT IM SHOP

SCC-Manschettenknöpfe

(Set) 6 €

SCC-Fanschal 15 €



SCC-Krawatte: 15 €

SCC-Seidenschal 29,90 €



SCC-Gymbag

8 €

SCC-Rucksack

20 €



Mini-Charlotte: 8 €

SCC-Maske 5 €





DIE SAISON DER BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

Die Eiskunstlauf Abteilung ist in dieser Saison fast normal gestartet. Es gibt natürlich diese begrenzten Teilnehmer in den gedeckten und auch ungedeckten Eishallen oder Stadien und somit war es nicht möglich ein Sommercamp in den Ferien zu machen. Also fuhren einige Eltern nach Schwenningen oder Oberstdorf um sich Eiszeiten zu kaufen, damit ihre Kinder nicht bei den geplanten ersten Wettbewerben im September die letzten Plätze belegen. Nun sind die Herbstferien zu Ende und wir haben jetzt schon das Eisstadion Wilmersdorf gut gefüllt. In diesem Jahr ist die Herausforderung an jedem Trainingstag und an manchen Tagen auch zwei Einlasskontrollen vorzunehmen. Das bedeutet 6 Tage die Woche. Wir müssen genau kontrollieren und protokollieren wer ins Stadion rein geht. Das ist so als würde man in ein Restaurant gehen, nur dass man nichts zu essen bekommt.

Es gibt natürlich diverse Sportler und auch Eltern, die nicht verstehen, welchen Aufwand wir betreiben, damit ein Training überhaupt stattfinden kann. Sie sind nicht pünktlich oder wollen Oma und Opa mit ins Stadion nehmen oder regen sich auf, weil sie eine Maske bis zum Eis tragen müssen.

Samstags konnten wir einige Male unserer neuen Abteilung, den SCC Adlern (Eishockey Nachwuchs), ein Lauftraining im Eisstadion Wilmersdorf anbieten. Die Lauftechnik in beiden Sportarten ist sehr ähnlich, und um die Technik in Geschwindigkeit und ein schnelles Rückwärtslaufen

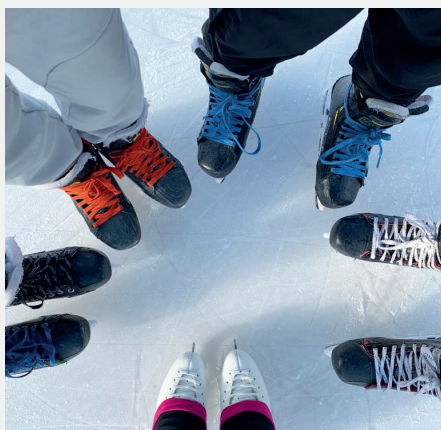
zu lernen, konnten die jungen Sportler mit viel Spaß bei Anja Bohk und bei Caroline Thiede zusätzliche Stunden erhalten.

Die Anmeldungen häufen sich und Thomas Klingenberg, der hauptsächlich die Erwachsenen bearbeitet, kommt kaum hinterher. Bei den Kindern und Jugendlichen ist Anja Rode auch sehr ausgelastet und bekommt jetzt noch Hilfe unten im Schlittschuhverleih. Durch den zweiten Lockdown dürfen wir nun nur noch mit einigen wenigen Sportlern unter 13 Jahren aufs Eis. Auch dafür ist der Aufwand riesig. Wir haben 220 Kinder unter 12 Jahren und alle wollen Eislaufen. Die Mitgliederzahl vom letzten Jahr können wir nicht halten, auch wenn es im Dezember wieder weitergeht.

Wichtig ist jedoch, dass alle gesund bleiben - und eine nächste Saison wird auch wieder geben.

Mit besten Wünschen

Martina Heiland





HERBSTFERIEN 2020 AN DER PAULA-FÜRST-SCHULE



In den diesjährigen Herbstferien teilten wir uns erneut in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Ferienprogrammen auf. Für Kolleg*innen und Schüler*innen sind die verschärften Hygienemaßnahmen zwar kein besonderer Ausnahmezustand mehr, sondern mittlerweile zu einer Art Alltag geworden, für den sich jedoch alle wünschen, dass er bald wieder vorbei ist.

Auch jetzt wieder boten wir den Kindern kunterbunt gemischte Aktivitäten an, um ihnen trotz der Pandemie ein wenig Abwechslung und Freude zu ermöglichen.

Es wurde z.B. ganz viel gebastelt: Das Ergebnis waren u.a. tolle Kastanienfiguren, Knetseife, Traumfänger, Blätterdruck mit Salzteig und wärmende Körnerkissen. Unsere kleinen Künstler*innen durften sich zudem beim Schnitzen von Seife, Fadengrafik, Fingerdruck und dem Arrangieren von herbstlichen Materialien zu Kunstwerken ausprobieren.

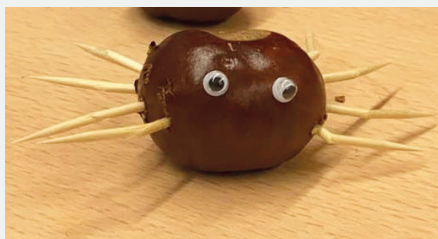
Darüber hinaus machten wir spannende Ausflüge in den Lietzenseepark, in den

Berliner Zoo sowie in den Spandauer Forst, wo wir verschiedene Wildtiere bestaunten und in Holztipis an der frischen Luft spielten.

Für einen tollen Gaumenschmaus sorgten verschiedene Koch- und Backangebote. So durften die Kinder ihre eigens hergestellten süßen Muffins, Kekse und fruchtigen Apfelkuchen naschen und sich mit einem Teller Kürbissuppe und knusprigem Stockbrot, das über der Feuerschale gebacken wurde, aufwärmen.

Natürlich wurde auch wieder fleißig auf dem Schulhof und in der Turnhalle gesportelt und getobt.

Loretta Mewis







FUSSBALL - SPIELBETRIEB RUHT NACH GUTEM SAISONSTART



Seit November ruht der Berliner Amateur-Fußball wieder - inklusive Trainingsbetrieb. Lediglich die unter 12jährigen dürfen zumindest weiterhin trainieren. Aus sozialer bzw. pädagogischer Sicht eine gute Entscheidung. Dennoch stellt sich die Frage, warum die Grenze ausgerechnet bei 12 Jahren gezogen wird. So wirklich begründen kann dies keiner. Und aktuell glaubt niemand so wirklich daran, dass in diesem Jahr noch einmal gespielt werden kann ...

Die **1. Männer** sind gut in der Berlin-Liga angekommen. Nach 12 Spieltagen grüßt das Team von Trainer Jörg Riedel von Platz 6 - eine beachtliche Zwischenbilanz für einen Aufsteiger. 20 Punkte stehen auf der Habenseite und der Rückstand auf den 2. Platz beträgt nur zwei Punkte - allerdings hat der Tabellenzweite Sparta Lichtenberg auch noch 2 Spiele in der Hinterhand. So ganz überraschend kommt die gute Saison für Riedel aber nicht: "Wir haben immer gesagt, dass wir als Aufsteiger natürlich primär den Klassenerhalt sichern wollen, aber genug Potential im Team steckt, auch mehr zu errei-

chen. Die obere Tabellenhälfte ist durchaus realistisch wie unser Abschneiden bisher ja auch zeigt." Ein wesentliches Ziel in der Sommerpause war es, das Team etwas zu verjüngen, was gut gelungen ist, auch wenn der Altersschnitt im Team mit 28 Jahren immer noch recht hoch ist. Einige Neuzugänge haben sich dann auch bereits festgespielt und sind echte Verstärkungen geworden, so zum Beispiel Außenbahnspieler Kai Hörschlein, der von Türkspor ins Mommsenstadion kam oder auch Lewis Biade Antebe, Neuzugang aus Nordrhein-Westfalen, der nach einer fußballerischen Auszeit nun wieder voll im Vereinsleben steht und viel Schwung in den Angriff bringt und bereits 6 Saisontore erzielt hat. Mehr Tore auf dem Konto hat im Team nur Goalgetter Robert Häsen mit 7 Treffern. Doch wann kann wieder gespielt werden? Die Berlin-Liga ist die größte Liga in Berlin mit 20 Teams und zudem eine der ganz wenigen, wo Hin- und Rückrunde gespielt wird. Ein Mammutprogramm, welches kaum stemmbar ist, weiß auch Jörg Riedel: "Ich glaube nicht, dass wir dieses Jahr noch einmal spielen. Es macht auch wenig Sinn, für 2-3 Wochen im Dezember nochmal hochzufahren. Es bleiben 7 oder 8 Spieltage, die man in der Rückrunde zusätzlich nachholen müsste, das ist nicht zu stemmen. Es wäre sinnvoll, auch die Berlin-Liga zu kürzen und nur eine einfache Hinrunde spielen zu lassen wie in fast allen anderen Ligen. Dann hätte man bis Februar oder März Zeit und könnte dann in aller Ruhe die Saison zu Ende spielen."

Die **2. Männer** sind in der 2. Staffel der Kreisliga B mittelmäßig gestartet - haben aller-



dings auch erst 3 Spieltage absolviert. Zu Buche stehen ein Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage - also 4 Punkte und Platz 9. Die Liga ist allerdings äußerst ungerade, da einige Teams schon 5 Spiele absolviert haben und andere erst 2 Spiele. Zum Saisonauftakt unterlagen die 2. Männer dem SC Union Südost mit 2:4, es folgte ein 1:1 gegen den FC Hellas, ehe der FCK Frohnau II mit 4:2 besiegt werden konnte.

Die **1. Frauen** spielen nach dem Aufstieg in die Landesliga erstmalig in der Vereinshistorie mit dem Großfeldteam in dieser Liga. Wie in fast allen Ligen wird coronabedingt nur eine einfache Hinrunde gespielt, insofern gilt auch hier: Frühzeitig Punkte sammeln. Das gelang bisher ganz gut: Nach 3 Spielen rangiert das Team auf Rang 2 mit 2 Siegen und einem Remis. Zum Auftakt konnte der 1. FC Schöneberg klar mit 5:1 besiegt werden, bevor auch auswärts bei Sparta Lichtenberg mit 2:1 gewonnen wurde. Lediglich im letzten Spiel reichte es gegen Mitaufsteiger Berolina Mitte II nur zu einem 1:1-Unentschieden. Am Saisonziel ändert der gute Start nichts: "Wir wollen so schnell wie möglich die nötigen Punkte für den Klassenerhalt beisammen haben und uns dann in der oberen Hälfte festsetzen - das wäre Platz 7 oder höher. Das ist mit diesem Team auch als Aufsteiger realistisch," sagt Trainer Kübler.

Von den Neuzugängen im Sommer hat vor allem Viktoria Lalova eingeschlagen, die von den eigenen B-Mädchen hochkam. Mit ihr hat die linke Außenbahn deutlich an Schwung gewonnen. Aber auch Sophia Sembries Amaro ist ein Riesengewinn fürs Team, allerdings

noch ohne feste Position, da die 17-jährige Portugiesin, ebenfalls von den eigenen B-Mädchen, nahezu universell, vor allem offensiv, eingesetzt werden kann. Nach einem Jahr Fußball-Pause ist zudem Merit Beyer - ebenfalls ein 17-jähriges Eigengewächs - wieder zurück und wird das Team verstärken. Von außerhalb konnte die so lang ersehnte zweite Torhüterin gewonnen werden: Die 35-jährige Julia Lensing kommt von Fortuna Bonn und bringt fast 20 Jahre Erfahrung im Tor mit.

Die **2. Frauen** stehen in dieser Saison vor einer schweren Aufgabe, nachdem mehrere Spielerinnen das Team im Sommer verlassen haben. Das Traineramt hat hier wieder Daniel Kübler übernommen, um den Wiederaufbau etwas zu beschleunigen. Der Start war schwierig: Nach einem 1:4 gegen den Berliner TSC folgte das Pokalaus mit einem 1:4 gegen Hohen Neuendorf II. In den ersten beiden Spielen bestand der Kader nur aus 10-12 Spielerinnen, sodass immer wieder auf Standby-Spielerinnen zurückgegriffen werden musste. Zwei Schwangerschaften im Kader dünnten die Personaldecke weiter aus. Inzwischen sind es wieder 14-15, Tendenz steigend. Beim 7:1-Auswärtssieg beim SC Borsigwalde II zeigte das Team dann, was möglich ist, wenn alle da sind und an einem Strang ziehen. Das Ziel ist vorerst, das Team ohne Nichtantritt durch die Saison zu bringen und dann im kommenden Sommer wieder einen eigenständigen Kader von mindestens 16-18 Spielerinnen zu haben. Nach einem ersten Zwischenfazit scheint dieses Ziel realistisch.

Daniel Kübler



BERICHT DES HANDBALL-ABTEILUNGSVORSTANDES

Aus sportlicher Sicht kein gutes Jahr ...

Ich bin seit 2004 im SCC und kann mich kaum an ein so ruhiges und wenig sportlich aktives Jahr wie dieses erinnern.

Das Jahr 2020 ist ein Jahr, in dem es rückblickend betrachtet, wenig Sportliches zu berichten gibt.

Die Rückrunde der Saison 2019/2020 konnte coronabedingt im Frühjahr nicht einmal beendet werden. Von Mitte März bis Sommer dieses Jahres stand alles still. Kaum durften wir Anfang August wieder loslegen, wurden wir Mitte Oktober erneut ausgebremst. Auch heute ist noch nicht klar, ob die Saison 2020/2021 und der Pokalwettbewerb, wenn ja wie, zu Ende gespielt werden. Unsere Alten Herren haben die aktuelle Situation zum Anlass genommen und aus meiner Sicht schweren Herzens – dennoch absolut nachvollziehbar – die Entscheidung getroffen, donnerstags nicht mehr zum Training in die Eichendorff-Halle zu gehen. Liebe AH's, Ihr sollt wissen, wann immer Ihr wieder Lust habt den Ball in die Hand zu nehmen, so bekommt Ihr Eure alte Trainingszeit, die nunmehr die 1. Männer übernommen hat, wieder.

Trotz der aktuellen Umstände gibt es einiges Positives zu berichten:

Mit Beginn der neuen Saison haben wir aufgrund des Zuwachses drei Männermannschaften im Spielbetrieb und eine immer mehr zusammenwachsende und qualitativ gute A-Jugend. In diesem Zusammenhang möchte ich meinen Trainern Gereon Kretschmer, Jörg Neumann und Antony Neumann für Ihr außerordentliches Engage-

ment danken. Zusätzlich konnten wir für das Trainerteam im Männer- und A-Jugend Bereich Joshua Ehweiner gewinnen, da er verletzungsbedingt das Handballspielen nicht mehr ausüben kann. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Leider hat sich Anfang Oktober die erste Männer von ihrem langjährigen Trainer Piotr Jankowski getrennt, der mit seiner Frau in sein Heimatland zurückgekehrt ist. Ob wir ihn im kommenden Jahr wiedersehen, ist fraglich. Dennoch möchte ich mich auch an dieser Stelle recht herzlich für das Engagement von Piotr Jankowski bedanken und wünsche ihm und seiner Familie alles erdenklich Gute!

Unsere beiden Damenmannschaften haben leider nach wie vor nur eine Trainingseinheit in der Woche, was eine qualitativ gute Vorbereitung auf Meisterschaftsspiele sehr erschwert. Dennoch bin ich froh, dass beide Mannschaften über einen guten Kader verfügen und wir nun auf die Unterstützung einer Torwartfrau zählen können. Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Catrin Stoltmann und Dagmar Henke, die die Damen bei Laune halten und dafür Sorge tragen, dass beide Mannschaften die Spiele bestreiten!

In die unteren Jugendmannschaften C bis E/F kommt nicht so richtig Ruhe rein. Gerade erst im Januar ist es uns gelungen, die C-Jugend mit den Trainern Erik Suckow und Rainer Scharr zu verstärken. Kaum zwei Monate später haben beide ihr Engagement im SCC niedergelegt. Wir konnten diesen Weggang mit unserem Männertrainer Piotr



Jankowski kompensieren, der wiederum mit einer Trainingseinheit für die C-Jugend auch erschwerte Bedingungen hatte, eine stabile Mannschaft daraus zu formen. Seit Oktober dieses Jahres ist nun auch Piotr Jankowski weg. Die Mannschaft wird – sobald wir wieder trainieren und spielen können – von Kaled Daher trainiert. Kaled Daher war zuvor mit Ruppert Weyer gemeinsam für die D-Jugend verantwortlich. Diese wird von Ruppert Weyer nunmehr alleine geführt. Unsere Kleinsten, die E-/F-Jugend und auch unsere Kita-Handballkinder lernen nach wie vor fleißig bei Ruppert Weyer das Handballspielen und erfreuen sich immer mehr Zuwachs.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei Ruppert Weyer und Kaled Daher für ihr Engagement als Jugendtrainer im SCC bedanken!

Corona traf nicht nur die Handballer, auch unsere Freizeitgruppen

Aus gesundheitlichen Gründen hat sich im Frühjahr dieses Jahres unsere Freizeitvolleyballgruppe unter Verantwortung von Siegfried Reif aufgelöst.

Unsere Freizeitfußballer waren in diesem Jahr auch noch nicht viel im Trainingsbetrieb, ebenso wie unsere Freizeitvolleyballer aus der Cauer-Schule.

Die Damengymnastikgruppe von Martina Hasewinkel musste im Frühjahr frühzeitig aufhören und hat gerade mal im Herbst eine Trainingseinheit gemeinsam im Herder-Gymnasium absolvieren können, schon gibt es wieder eine Zwangspause.

Unsere andere Damengymnastikgruppe unter Leitung von Tanja Bescar und Monica

Burger konnte sich ebenfalls noch nicht so viel bewegen.

Die seit nunmehr 45 Jahren bestehende gemische Freizeitgruppe, die sich mittwochs im Schiller-Gymnasium trifft, musste ihre sportlichen Aktivitäten runterfahren. Aufgrund einer beruflichen Veränderung des bisherigen Trainers Michael Knospe, sind wir im September auf die Suche nach einem Nachfolger gegangen. Glücklicherweise und ich freue mich sehr darüber, konnten wir Petra Koschmieder für die Gruppe als Trainerin wiedergewinnen. Petra Koschmieder kennt die Gruppe bereits aus früheren Zeiten und trainiert diese nun offiziell seit Oktober.

Was mich persönlich sehr erfreut, ist die Tatsache, dass wir weiterhin eine hohe Nachfrage beim Mutter-Kind-Turnen verzeichnen können. Die Eltern sind sehr froh und dankbar, dass es uns nach den Sommerferien gelungen ist – trotz einschränkender Vorschriften und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln – das Kinder-Turnen durchzuführen. Mein Ziel ist es, diese beiden Gruppen auszubauen und eine dritte Trainingszeit für diese Zielgruppe anzubieten.

Ich wünsche allen Vorstandsmitgliedern, Trainern, Spielern und allen Mitgliedern der Handballabteilung einen guten Jahreswechsel, insbesondere aber für jeden von Ihnen Gesundheit.

Der Mensch steht aktuell einmal mehr im Mittelpunkt, und das ist auch gut so. Wir müssen alle auf uns aufpassen.

In diesem Sinne seien Sie alle herzlichst begrüßt,

Alexandra Bunar-Leyke



Ab 02.11. sammeln wir wieder: Scheine für unseren Verein.

- 1. Pro 15 € Einkaufswert** einen Vereinsschein im REWE Markt oder REWE Onlineshop erhalten.*
- Den Vereinsschein auf rewe.de/scheinefuervereine oder in der **REWE App** unserem Sportverein zuordnen.
- Jetzt können wir die Scheine für hochwertige **Gratisprämien** einlösen.

Mehr Infos auf rewe.de/scheinefuervereine oder in der **REWE App**

*Ausgabe der Vereinsscheine bis 20.12.2020, nur solange der Vorrat reicht, nur für teilnehmenden Märkten und im REWE Onlineshop. Zuordnung der Vereinsscheine bis 31.12.2020, Prämienbestellung bis 31.01.2021. Veranstalter ist die REWE Markt GmbH. Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefuervereine.



Sport-Club Charlottenburg

Auf die Prämien, fertig, los!

Pro 15€ Einkaufswert erhaltet ihr im REWE und nahkauf Markt sowie im REWE Onlineshop einen Vereinsschein. Damit könnt ihr unserem Verein tolle **Gratisprämien** ermöglichen!



Jetzt Vereinsscheine auf rewe.de/scheinefuervereine oder in der **REWE App** unserem Verein zuordnen.

*Ausgabe der Vereinsscheine bis 20.12.2020, nur solange der Vorrat reicht, nur für teilnehmenden Märkten und im REWE Onlineshop. Zuordnung der Vereinsscheine bis 31.12.2020, Prämienbestellung bis 31.01.2021. Veranstalter ist die REWE Markt GmbH. Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefuervereine.

Alten Herren: Sollte wirklich alles vorbei sein?

Betrachtet man zurzeit die Zahl der willigen Trainingsteilnehmer in unserer Gruppe AH ü40, wobei uns diese Benennung sehr schmeichelt, denn eigentlich müsste es heißen AH ü75, und rechnet einige Unwägbarkeiten durch anderweitige Termine bzw. Verpflichtungen hinzu, so kommt man zu dem Schluss, dass es momentan wirklich nicht möglich ist, einen Trainingsabend zu gestalten.

Wir waren froh, als nach der langen Zeit der Entbehrung im Frühling und weiter im Frühsommer die Trainingshallen wieder frei gegeben wurden. Ein Häuflein von 10 Aufrechten war schnell zur Stelle und wir konnten nach langer Zeit unser Spielgerät sehnstüchtig in die Hand nehmen. Leider hielt dieser Zustand nicht lange an und durch Ausfälle mannigfacher Art wurde die Trainingsdecke so dünn, dass an einen ordentlichen Trainingsbetrieb nicht zu denken war. Lediglich die Zusammenkunft nach der Trainingszeit bei Udo in der Hockeybaude war gut besucht. Hier bemühte sich Dieter mit allen Mitteln, die Spielerzahl zu erhöhen und alle zur Teilnahme aufzurufen. Durch häufige Absagen wurde die Halle sehr wenig genutzt und stand auch für andere Mannschaften nicht zur Verfügung. Aber alles half nur temporär und am nächsten Trainingstag standen wir erneut vor dem gleichen Dilemma.

Erfreulicherweise besteht darüber Konsens, dass unsere Truppe, die dank unserer Ehefrauen und Partnerinnen gesellschaftlich sehr verbunden ist, weiterhin

zusammenbleibt. Abfragen, wie es nach der Corona-Zeit aussieht, zeigte auch ein Licht am Ende des Tunnels, denn nach wie vor fällt es schwer, den wöchentlichen Trainingsabend nicht besuchen zu können. Bleibt zu hoffen, dass die Liste, die Dieter im September durch Abfrage aufgestellt hat, Realität bleibt und wir dann im nächsten Jahr den geliebten Sportbetrieb wieder aufnehmen können.

Schweren Herzens haben wir dann in gemeinsamer Runde beschlossen, die Trainingszeit für eine andere Mannschaft freizugeben, zumal es Hallenengpässe gibt. So haben wir die „Trainingsabende“ auf den 1. und 3. Donnerstag im Monat bei Udo in der Hockeybaude festgelegt. Hier kommen wir zum Schnack zusammen und tauschen so die sportlichen und gesellschaftlichen Dinge untereinander aus. Das untenstehende Bild zeigt die Trainingsrunde bei der Arbeit. So richtig befriedigend ist dieses aber nicht; daher werden wir nicht müde, unseren Kreis

weiter zu vergrößern, obwohl das denkbar schwer ist.

Ich möchte den Lesern dieser Zeilen auch die Bitte antragen, in ihren Reihen nach bewegungshungrigen Männern zu suchen und diese für unsere Gruppe zu interessieren. Wir brauchen Nachwuchs, so seltsam sich das auch anhört, um mit einer größeren Trainingsdecke den Rost aus unseren Gliedern zu entfernen. Bei Bedarf bitte bei unserer Abteilungsleiterin Alexandra Bunar-Leyke melden. Eventuell stößt doch der eine oder andere hinzu. Unsere Hoffnung stirbt nicht, obwohl zurzeit gerade die Coronawelle 2 das Land überrollt.

Nun aber genug der traurigen Worte. Ich wünsche allen Kameraden unserer Gruppe und ihren Angehörigen sowie den Lesern dieser Zeilen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein hoffentlich fröhlicheres Jahr 2021.

Klaus Dingler





KURZE ZEIT OPTIMAL GENUTZT - 1. DAMEN GEWINNEN BERLIN-POKAL

Die Zeit nach den Sommerferien hat die Hockeyabteilung für zahlreiche Aktivitäten genutzt: Unter anderem wurde die Abteilungsversammlung unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen bei Udo auf der Terrasse durchgeführt. Die meisten Mannschaften hatten für kurze Zeit sportliche Wettkämpfe und es wurde noch einmal ein Trainingscamp in den Herbstferien durchgeführt.

Die Herren hatten für den Berlin-Pokal, das Turnier was den regulären Spielbetrieb ersetzt, der bis zum nächsten Frühjahr aufgrund der Pandemie ausgesetzt ist, eine Mannschaft gemeldet und traten Mitte September zum Heimspieltag auf dem Mommsenplatz an gegen Berliner HC 2, Rotation Prenzlauer Berg sowie Mariendorfer HC. Die Spiele gingen unentschieden aus bzw. wurden knapp verloren. Beim nächsten Spieltag spielten die Herren erneut gegen die selben Teams, verpassten nach etwas klareren Ergebnissen dann die Endrunde knapp und

hatten somit die Saison in zwei Wochen absolviert. Ähnlich lief es für die **dritten Damen**, denen letztlich ein Tor fehlte, um die Endrunde zu spielen. Wie alle war aber auch die Mannschaft einfach nur froh, zwei schöne Spieltage und auch anstrengende Spieltage (3 Spiele in verkürzter Form haben es trotzdem in sich) bei gutem Wetter absolviert zu haben gegen die Berliner Bären, TuSLichterfelde 3 und Argo. Aufgrund von Abschlussschwächen im Kreis gelang es der Mannschaft von Jens Eigen nicht, die Endrunde zu erreichen. Jedoch gab es einen Erfolg in anderen Bereichen: Es war eine Freude zu sehen, wie einmal mehr die jungen Spielerinnen der ehemaligen weiblichen Jugend A weitgehend nahtlos in die Mannschaft integriert wurden und allesamt sehr gute Spiele ablieferten.

Besser machten es dagegen die **1. Damen** und die **2. Damen**. In der Vorrunde setzten sich die ersten Damen gegen Steglitzer TK mit 3:0 sowie den Berliner HC 2 mit 1:0 durch und spielten Unentschieden gegen den Mariendorfer HC und Rotation Prenzlauer Berg. Die zweiten Damen trennten sich vom Spandauer HTC und auch Rotation Prenzlauer Berg Unentschieden 0:0 und besiegten Zehlendorf 88 mit 1:0. Da dann BHC III die Partie absagte qualifizierten sich die zweiten Damen ebenfalls für die Anfang Oktober auf dem Mommsenplatz angesetzte Endrunde - genauso wie die ersten Damen. Die dritte an der kleinen Endrunde teilnehmende Mannschaft waren die wie immer hochkarätig besetzten Damen von TuSLichterfelde 2, die unter normalen Um-



ständen in der gleichen Liga wie die zweiten Damen spielen. Bei herrlichem Herbstwetter spielten die Mannschaften auf dem Momm-senplatz, und die Ansetzung bedeutete, dass auch die erste gegen die zweite Mannschaft antreten musste. Die zweiten Damen verloren zuerst gegen TuSLichterfelde mit 0:2, bevor sie dann gegen die ersten Damen spielen mussten und dort nach einem munteren Spiel mit 1:4 unterlagen. Anschließend ging es für die ersten Damen gegen die Lichterfelderinnen, die nach einem tollen Spiel mit 2:1 bezwungen wurden dank eines sehenswerten Tores von There Ahnert. Das bedeutete, dass die ersten Damen den wunderschönen "Buddy Bear"-Pokal für den erstmals durchgeführten Berlin-Pokal am Ende aus den Händen von BHV-Präsidiumsmitglied Karin Abel bei strahlendem Sonnenschein freudig entgegennahmen. Der Tag klang noch mit Abstand bei Udo auf der Terrasse aus. Weiterhin trainierten die Erwachsenenmannschaften wieder nur, bis absehbar wurde,

dass die Durchführung einer Hallensaison wohl schwierig werden würde. Durch den erneuten Lockdown im November ist nun auch noch nicht klar, wie es weitergeht, und unsere Trainer und Betreuer arbeiten auf Hochtouren, um allen Mannschaften ein engagiertes und spannendes Trainingsprogramm zu gewährleisten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. Es war eine merkwürdige Saison, aber bei den Damen war die Zusammenlegung der Trainingsgruppen der ersten und zweiten Damen (da uns einige Spielerinnen studienbedingt verlassen haben boten sich Chancen für viele, dort einmal hineinzuschnuppern) ein wahrer Glücksgriff, ebenso wie die dritten Damen und die **Elternhockey**-spieler*innen eine neue Trainingsfreundschaft geschlossen haben, die hoffentlich auch im Winter noch einmal aufleben kann. Der Abschlusstrainingstag mit Glühwein und Abstand auf der Terrasse war jedenfalls etwas ganz Besonderes.





Die Herren sind im Moment in einer Findungsphase und wir hoffen, dass es auch dort gelingt, zu alter Stärke zurückzufinden. Insgesamt waren alle Kinder und Jugendlichen alle mit viel Freude und Begeisterung nach den Sommerferien endlich in die Feldsaison gestartet. Die Feldsaison war diesen Sommer aufgrund der Coronalage nur auf die Zeit nach den Sommerferien begrenzt.

Aufgrund der besonderen Pandemieregeln mussten oftmals kurzfristig ganz neue Mannschaftskonstellationen zusammengestellt werden. So kam es zum Beispiel, dass die **Mädchen A** Liga Mannschaft aus A- und **B-Mädchen** der Jahrgänge 2006 bis 2009 innerhalb kürzester Zeit zu einem tollen Team wurde und einen guten fünften Platz erreicht hat.

Die Meisterschaft der **Knaben B** wurde in vier Gruppen, á jeweils vier Mannschaften quasi wie ein Hallenspieltag gespielt. Also mit 4 Teams jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von je 15 Minuten.

Dies führte zu leider nur zwei Spieltagen, an denen es zu drei Unentschieden reichte. Die anderen Spiele gingen - zum Teil auch sehr knapp - verloren.

Der Ligaspielbetrieb der Knaben A war dem der Knaben B gleich. Zwei Spieltage in vier Gruppen mit einem zusätzlichen Platzierungsspieltag.

An diesen Spieltagen war die Leistung der **Knaben A** sehr unterschiedlich, von weniger guten Spielen bis hin zu sehr konzentrierten und strukturierten Siegen. Am Ende belegte die Mannschaft den 3. Platz der Gruppe, der die Platzierungsspiele 7-9 brachte. Mit zwei torlosen Unentschieden erreichten die



A-Knaben den 8. Platz am finalen Spieltag. Dabei wurden sie wieder tatkräftig von den B-Knaben unterstützt.

Allein der **männlichen Jugend B** war es vergönnt, einen normalen Spielbetrieb von 7 Spieltagen mit Spielen von jeweils über 2 x 25 min zu haben. Gespielt wurde in der Liga. Die Mannschaft der mJB wurde dabei wiederum auch tatkräftig von Spielern der Knaben A unterstützt. Der körperliche Unterschied in diesem Alter und dieser Spielklasse ist ziemlich groß. Dies spiegelt sich auch in den Spielen wieder, es war alles dabei: Von guten Spielen mit einem Sieg bis hin zu einer wirklich deutlichen Niederlage. Alles in allem steht letztendlich der 7. Platz zu Buche. Auf der anderen Seite war es schön für die Mannschaft, so etwas wie eine normale Saisonhälfte in dieser schwierigen Zeit spielen zu dürfen.

Die **Knaben D** und **Knaben C** haben an verschiedenen Spieltagen teilgenommen.

Auf der Jahreshauptversammlung, die am 16.09.2020 stattfand, wurde ein neuer Ab-



teilungsvorstand gewählt. Ab sofort werden die Geschicke der Abteilung von Wolf-Dieter Werner geführt, dessen zahlreiche Kinder in der Abteilung Hockey spielen. Er kann auf ein altbewährtes und neu motiviertes Team zurückgreifen. Im Vorstand sind nun noch Marie Gnauert, die sich wie gehabt um den Erwachsenenbereich kümmert, Ute Pieth als Kassenwartin, Sascha Kolletzky als Jugendkoordinator und Julia Caspary als Verantwortliche für den weiblichen Jugendbereich. Komplettiert wird das Team vom ehemaligen 1. Vorsitzenden Christian Emmerich.

Neu dazugekommen sind Daniela Hewald im Bereich Mitgliederwerbung sowie Daniela von Bülow im Bereich Organisation und Gernot Goldenbaum als Verantwortlicher für den Trainingsbetrieb. Michael Niggeloh ist weiterhin für die Schiedsrichter zuständig und Eileen Lampert für den Bärchencup,

der ja in diesem Jahr leider nicht stattfinden konnte. Alle hoffen jedoch, dass es im nächsten Jahr weitergeht und sind bereits bei den Vorbereitungen.

Vom SCC-Hauptverein waren Geschäftsführer Andreas Hilmer, der über den Stand des Clubhausneubaus berichtete, sowie Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk und zudem vom Präsidium Katja Rösner anwesend, die gemeinsam mit der Versammlung den bisherigen Vorsitzenden Stefan Bonde und Heiko Holborn verabschiedeten, die lange im Vorstand aktiv waren. Hierfür herzlichen Dank.

Das Team um Daniela Hewald und Daniela von Bülow schritt gleich zur Tat, führte eine neue Vereinssoftware ein (siehe Bericht auf der folgenden Seite) und organisierte kurzfristig für Kinder von 6-10 Jahren ein Herbstcamp auf dem Mommsenplatz. 28 Teilnehmer*innen gab es, alle haben einiges gelernt und es machte allen Beteiligten viel



Spaß. Ein tolles Highlight war der Besuch von SCC-Maskottchen Charlotte.

Ein besonderer Dank geht auch hier an Sascha Kolletzky und die Co-Trainer Kevin Flatow und Anton Stalinski die die Kinder jeden Tag betreuten und natürlich an Barbara und Udo, die für die Verpflegung zuständig waren. Für die beiden war es gastronomisch ein sehr ruhiges und nicht gerade einfaches Jahr. Wir alle hoffen, dass es bald vorbei ist und wir dann im nächsten Frühjahr wieder öfter im Clubhaus sein können.

An dieser Stelle gilt es auch, noch einmal besonders den Trainern und Betreuern zu danken, die immer wieder versucht haben, das Beste aus der momentanen Situation zu machen und die Mannschaften mit Trainingsplänen, Ideen für ein abwechslungsreiches Athletiktraining (z.B. Steves überaus beliebter Urban Jungle Parcours rund ums Messegelände welcher sich momentan auf andere Berliner Stätten ausdehnt) versorgten sowie einen halbwegs geregelten Trai-

nings- und Spielbetrieb sichergestellt haben unter wirklich nicht einfachen Bedingungen. Besonders im Kinderbereich haben es die Verantwortlichen jetzt im zweiten Lockdown - auch mit Unterstützung der Fußball- und Lacrosseabteilung durch Überlassung von Platzzeiten - wieder geschafft, einen Trainingsbetrieb zu ermöglichen, was eine tolle Leistung ist. Dafür den allerherzlichsten Dank.

Ansonsten bleibt zu hoffen, dass alle ein ruhiges und hoffentlich gemeinsames Weihnachtsfest mit der Familie haben können und es im nächsten Jahr dann doch mit etwas mehr Hockey weitergeht, wie wir es kennen.

Ich wünsche hoffentlich schöne Weihnachten und ein vor allem gesundes Neues Jahr 2021 und hoffe, alle bald bei Barbara und Udo wiederzusehen, auch wenn das wohl nicht in Form einer Weihnachtsfeier sein wird.

Claudia Klatt



1 + 24.056 Vereine - Beim SCC-Hockey läuft jetzt alles über „SportMember“

Das Thema Digitalisierung hat in den letzten Monaten auch die SCC-Hockeyabteilung beschäftigt. Seit September nutzt die Abteilung die neue Vereinssoftware „SportMember“. Mit dieser kommuniziert die Abteilung jetzt alles Wichtige auf einer Plattform und verbessert so den Austausch und die Organisation innerhalb der Hockeyfamilie. Das Ziel: weniger Orga-Aufwand für die Mannschaften und mehr Zeit für Training und Spiel.

Wie bei Digitalprojekten üblich, wurden mehrere Systeme auf Herz und Nieren geprüft, ehe die Entscheidung für das von dem dänischen Software-Experten Frank Bjergø entwickelte System fiel. „Ausschlaggebend für uns waren die Userfreundlichkeit und die vielen Features, die perfekt zum SCC passen“, sagt Daniela von Bülow, neue Beisitzerin im Vorstand, die das Projekt zusammen mit Sascha Kolletzky vorangetrieben hat.

Verein, Spielerinnen und Spieler, plus Trainer und Eltern: Alles findet nun unter einem Dach statt, auf dem Computer oder mobil als App, sowohl für I-Phone als auch für Android. Die Betreuer oder Trainer legen ihre Termine an und sind laufend über den Stand der Zu- und Absagen der Spielerinnen und Spieler zum Training informiert; darüber hinaus können sie die Platzplanung der Wally-Wittmann-Sportanlage und am Kühlen Weg organisieren oder sich mit den Co-Trainern über den Trai-

ningsplan und die Aufstellung am Spieltag austauschen.

Während die Spielerinnen und Spieler ab dem A-Bereich ihre Kommunikation über ihr Profil bei „SportMember“ selbst erledigen, empfiehlt es sich, dass die Profile der Kinder und Jugendlichen (Minis, D-C-B-Mädchen/Knaben) mit den Kontaktdaten der Eltern verknüpft sind. Die Mamas und Papas bekommen so schnell einen Überblick über die nächsten Aktivitäten des Teams oder der Abteilung: Gegen wen spielen die Mädchen das nächste Mal? Wo ist der Platz/die Halle gelegen (Verknüpfung mit Google Maps)? Mit welchen anderen Eltern kann ich eine Fahrgemeinschaft bilden? Wann finden die nächste Mitgliederversammlung oder der Grillabend aufs Udos Terrasse statt?

Europaweit nutzen derzeit 24.056 Vereine mit 146.081 Teams und 1.036.994 Mitgliedern das „SportMember“-Tool. „Wie bei vielen Vereinen“, sagt Daniela von Bülow, „hat der Wechsel der Vereinssoftware auch bei uns ein paar Wochen gebraucht, bis wirklich alle Beteiligten ihr Profil angelegt und die Vorteile für sich entdeckt haben. Aber schon jetzt können wir sagen: Die Kommunikation und der Austausch in den Hockey-Teams haben sich enorm verbessert.“

Rudolf Spindler



KUNG FU ABTEILUNG BEIM "HERBSTZAUBER IN WESTEND "



Die KungFu-Abteilung war durch unseren Verantwortlichen Jens Rogosch mit einem Info- und Mitmach-Stand auf dem Charlottenburger Kiezstraßenfest „Herbstzauber in Westend“ vertreten.

Es herrschte ein wirklich großer Andrang am Mitmachspiel: „Luftballons mit einem Speerstoß zerplatzen lassen“. Die Aktion war ein Erfolg: Es haben einige Kinder und Jugendliche Interesse an KungFu gezeigt und wollten gerne zu uns zu einem Probetraining kommen.

Wir suchen

eine/n Übungsleiter / Trainerassistent (m/w/d) im Kinder Kung-Fu

Für den Erhalt und Ausbau unserer Kinder Kung-Fu Gruppe benötigen wir dringend, sobald der corona bedingt eingestellte Sportbetrieb wieder gestattet ist, zur Unterstützung unseres derzeitigen Trainers 1 - 2 weitere Übungsleiter*innen oder Trainerassistenten.

Unser bisheriger Zweittrainer kann uns aus beruflichen Gründen nicht mehr regelmäßig unterstützen.

Trainingszeit und -ort sind grundsätzlich:

Mittwochs 16:00-17:30 Uhr

Reinfelder Schule (Maikäferpfad 30, 14055 Berlin-Westend)

Die Kindergruppe besteht derzeit aus ca. 16 Kindern im Alter von 5 - 13 Jahren. Die Gruppe wird in der gleichen Halle, aber geteilt von 5-9 Jahre und 10-13 Jahre unterrichtet.

Wir benötigen konkret für die 5-9 Jährigen eine Trainerassistent bzw. eine*n eigenständige*n Übungsleiter*in. Somit stehen bei deren Training keine exakten Kung-Fu Techniken im Fokus, sondern spielerische Bewegungs- und Koordinationsübungen die mit Kung-Fu Basisübungen kombiniert werden.

Sollten keine Kung-Fu Kenntnisse vorhanden sein, so können diese auch im Erwachsenentraining, von unserem Trainer separat vermittelt werden und auch das wöchentliche Trainingsprogramm gemeinsam zusammengestellt werden.

Über eine kurzfristige Kontaktaufnahme über den Abteilungsvorstand und ein baldiges Kennenlernen würden wir uns sehr freuen.

VORSICHTIGER SAISONSTART IN DIE FREILUFTSAISON IN DER LEICHTATHLETIK



27. midsommar

Nachdem am 3. Juli lediglich eine Lightversion des traditionellen midsommar-Sportfestes durchgeführt werden konnte, war die Freude sehr groß, dass wir am 28. August das 27. midsommar mit dem gewohnten Wettkampfprogramm veranstalten durften. Nicht nur, dass wieder alle Bahnen besetzt werden konnten, sondern auch Mittel- und Langstrecken sowie Staffeln konnten wieder mitaufgenommen werden und das alles vor Zuschauern.



midsommar Foto: © LOTHAR KOETHE PHOTOGRAPHY

Dementsprechend war die Stimmung sehr gut, nicht zuletzt, weil auch Charlotte uns einen Besuch abstattete.

Berlin-Brandenburgische Meisterschaften

Durch die verkürzte Lateseason fanden im September innerhalb von einem Monat sieben verschiedene Berliner bzw. Berlin-Brandenburgische Meisterschaften statt.

Dabei war es besonders erfreulich, dass auch gerade in den jüngeren Klassen das Schwarze C oft vertreten war. Für viele junge Athleten waren dies die ersten Wettkämpfe in diesem Jahr, wo sie endlich ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln konnten. Es gab aber auch viele Top8-Platzierungen wie auch Medaillen, welche wir gerne hiermit kurz zusammengefasst darstellen:

Bei den 10-jährigen Jungs war Jonathan Lampmann, der erst seit Kurzem zu der Trainingsgruppe der U12 hinzugestoßen ist, sehr erfolgreich. Bei den Einzelmeisterschaften holte er sich sowohl im Weitsprung als auch im Ballwurf gleich zweimal den 8. Platz.



Schon beim 3-Kampf eine Woche zuvor zeigte Jonathan sein Talent, bei dem er bereits einen guten 9. Platz belegte.

Im 3-Kampf der Altersklasse M11 gab es eine sehr enge Entscheidung. Mateo Montana Escolano belegte dort den 11. Platz, wobei der Berliner Meister lediglich 82 Punkte mehr erzielte.

In der W11 belegte Carlotta Fehrenbach den 8. Platz über 800m und Emily Petko Platz 5 im Ballwurf, wobei die Plätze 3 bis 6 die gleiche Bestweiten geworfen haben, sodass hier der zweitbeste Wurf für die Platzierung entscheidend war.

In der M12 hoben sich gleich zwei junge Athleten besonders hervor. Adrian Primus holte sich über 800m mit gutem Vorsprung den Berliner Meistertitel. Damit konnte Adrian innerhalb von drei Wochen den Medallensatz bei Berliner Meisterschaften komplettieren, nachdem er im 4-Kampf die Silbermedaille und im Block Lauf die Bronzemedaille gewann.

Ähnlich erfolgreich war auch sein Freund Tamani Mwashumbe, welcher über 75m Berliner Meister wurde und im engen Weitsprungwettbewerb mit 4,15m um 6cm die Silbermedaille verpasste, aber einen guten 4. Platz holte. Ähnliches passierte ihm bereits im 4-Kampf, wo er um einen Punkt den Bronzerang verpasste.

Jasmin Brayshaw vertrat den SCC erfolgreich in der W12. Sie holte Bronze über 75m, was sie im Weitsprung knapp verpasste, und im Hochsprung belegte sie Platz 7. Diese Einzelleistungen bestätigten ihre Erfolge aus den Meisterschaften in Block Sprint/Sprung, wo Jasmin den 5. Platz und im 4-Kampf den 8. Platz belegte.

Bei den 13-jährigen stach Dean Pascal Otis Fröhlich heraus. Über 75m sprintete er zu Platz 7 und im Weitsprung sprang er mit dem ersten und einzigen gültigen Sprung auf 4,63m und belegte am Ende Platz 8. Im Block Sprint/Sprung erreichte Dean den 6. Platz

und im 4-Kampf einen sehr guten 5. Platz.

Die U16 reiste für ihre Meisterschaften nach Strausberg, um sich dort der Berliner und Brandenburger Konkurrenz zu stellen, wobei die Wertung Berlin und Brandenburg noch getrennt erfolgt. Sehr erfolgreich verlief dieses Wochenende für David Jankowiak (M15). Über 300m Hürden lief er seiner Konkurrenz davon und gewann in 42,68s den Berliner Meistertitel. Auch über die Kurzhürde war er kaum zu schlagen. Lediglich Leonik Schindler (SV Preußen Berlin) war ein wenig schneller, sodass David die Silbermedaille gewann. Komplettieren konnte er sein gutes Ergebnis mit dem 6. Platz über 100m. Über diese Sprintdistanz holte sich sein Trainingskollege Elvin Opere in der M14 mit hohem Rückenwind die Bronzemedaille, über 300m belegte Elvin den 7. Platz. In der gleichen Altersklasse sprang Ramon Reckwald im Weitsprung über 5 Meter (5,09m) und belegte damit einen guten 6. Platz.

Henrik Johannsen (M15) fühlt sich über die Langdistanz wohl und stellte es bei den Blockmeisterschaften Lauf unter Beweis, wo er den 6. Platz belegte. Bei den Einzelmeisterschaften lief er über 800m auf Platz 8.

Ebenfalls eine passionierte Läuferin ist Mia Bandoly, die sich als 13-jährige der ein Jahr älteren Konkurrenz über 800m stellte und auf Platz 8 ins Ziel einlief. Ihre Trainingskollegin und Freundin Oona Fuchs sprintete in der W14 über 100m zu Bronze. Bei den Blockmeisterschaften Sprint/Sprung belegte sie zuvor Platz 6.

Im älteren Jahrgang W15 gingen Celine Groening und Leonie Hertel im Hochsprung an den Start bzw. auf die Matte. Am Ende

stand Celine ein guter 5. Platz und Leonie der 7. Platz zu Buche. Beide traten auch im Wurfbereich an. Dabei beförderte Celine ihren Speer 20,20m weit und belegte Platz 6 und Leonie stieß ihre Kugel auf 8,71m. Am Ende bedeutete es einen sehr undankbaren Rang 4, wobei lediglich ein Zentimeter zum Bronzerang fehlte.

Abschließend gingen Oona, Celine und Leonie mit Emily Hettner in der 4x100m-WJU16-Staffel an den Start und schlossen den Wettkampf als Siebtplatzierte ab.

An dem Meisterschaftswochenende der U18, U20 und Erwachsenen dominierte der SCC vor allem im weiblichen Sprintbereich. Über 100m gewann Serena Stenger bei den Frauen als auch Waris-Isabelle Dodoh in der WJU20. Alica Schmidt war die schnellste Frau über 200m und zusammen mit Svea Köhrbrück gewannen die vier Damen auch die 4x100m-Staffel der Frauen. Staffelsilber in der WJU20 ging an Pia Preis, Sarah-Michelle Kudla, Verena Aimeé Müller und Nina Schröter. Ergänzt wird das gute Sprintergebnis durch Mia Lehnig (400m WJU20) und



David und Oona



Nina Schröter (400m Hü Frauen), die jeweils eine Goldmedaille holten, als auch Tess Losacker (400m Frauen) und Katharina Hanke (400m Hü WJU18), die sich jeweils über eine Bronzemedaille freuen konnten. Im Lauf dominierte Josina Papenfuß die Frauenkonkurrenz sowohl über 1.500m als auch 5.000m und sammelte somit zwei Meistertitel für den SCC ein.

Aber auch im technischen Bereich gab es einige Medaillen. So wurde Sarah-Michelle Kudla (WJU20) Meisterin im Weitsprung als auch Vizemeisterin im Dreisprung. Ähnliches gelang Verena-Aimeé Müller in der U18, wo sie im Weitsprung die Silber- und im Dreisprung die Bronzemedaille gewann. Hammerwerferin Sophie Oliver (WJU20) freute sich über eine neue Saisonbestleistung und die Silbermedaille.

Jordan Dawerdt holte eine weitere Medaille (Diskus-Bronze) im Wurfbereich für den SCC. Im Weitsprung ging die Silbermedaille der Männer an Maxim Lehn und die Bronzemedaille der U18 an Krystian Nowakowski. Letztgenannter gewann außerdem mit Corca Djalo, Jasper Lock und Niccolo May die männliche Staffelkonkurrenz und sprintete zum Gold in der MJU18. In der gleichen Altersklasse sprintete Lukas Krappe über die ganze Stadionrunde zum sehr guten Bronzerang. Bei den Männern gingen über diese Distanz sogar Silber (Jordan Harris) und Bronze (Niclas Schmidt) an den SCC. Ebenfalls Silber bei den Männern holte Alexander Hanke über die 400m Hürden. Über 100m erlief hier Baha Zarrouki, der erstmals die 11s-Marke knackte, die Silbermedaille und über 200m ging die Bronzemedaille an Jordan Harris.



Josina Papenfuß

Foto: privat



Sophie Oliver

Foto: Iris Hensel



Für die eben genannten Altersklassen endete die Lataseason sehr staffellastig. Dank der LG Nord wurden noch kurzfristig die Berlin-Brandenburgischen Staffeldmeisterschaften angesetzt, bei denen auch einige neue Staffelformate, die auch dieses Jahr bereits bei den Deutschen Staffeldmeisterschaften stattfinden sollten, angesetzt. Neben den bekannten Distanzen 4x100m (an diesem

Tag keine Meisterschaft) und 4x400m standen auch die neuen Staffelformate 4x200m Mixedstaffel als auch die Schweden- bzw. Medley-Staffel (400m-300m-200m-100m) auf dem Wettkampfprogramm.

Da sich der SCC im Staffeldbereich etablieren möchte, nutzten unsere Trainer und Athleten um Sven Buggel und George Petzold diese Meisterschaften, um noch einen schönen trainingsgruppenübergreifenden Saisonabschluss zu begehen, wobei der Spaß im Vordergrund stand.

Gerade die Schwedenstaffel zeigte sich als interessantes neues Format, sodass es bis zum Ende sehr spannend blieb. Dies zeigte sich in der U20, wo sich sowohl Lukas Krappe, Elias Esono Ada, Corca Djalo und Joel Askan (2:00,17min) nur denkbar knapp der LG Nord (1:59,62min) als auch Mia Lehnig, Verena-Aimée Müller, Waris Dodoh und Lina Wehr (2:21,14min) den Neuköllner Sportfreund(inn)en (2:20,00min) knapp geschlagen geben mussten, sich aber jeweils über eine Silbermedaille freuen konnten.



Baha Zarrouki

Foto: privat



Eine interessante Staffelaufstellung ergab sich bei den Frauen über 4x400m. Hier ging 800m-Spezialistin Jennifer Hauke mit Tess Losacker und Mia Lehnig aus der allg. Erwachsenen-TG und Dreispringerin Sarah-Michelle Kudla an den Start und zeigten dabei eine passable Leistung. Dabei einen großen Respekt an Sarah, die sich innerhalb von kurzer Zeit den Strecken 100m, 200m und dann noch 400m für das SCC-Team gestellt hat, wobei für sie schon 200m eine Überdistanz ist.

In der Mixed-Staffel gelang dann die Dominanz des SCC. Hier ging sowohl Gold (Jordan Harris, Corca Djalo, Serena Stenger, Verena-Aimée Müller als auch Silber (Leon Görtz, Lukas Krappe, Sarah-Michelle Kudla) nach Charlottenburg.

Den SCC-internen 4x400m-Wettbewerb der Männer gewannen Joseph Mouaha, Niclas Schmidt, Jasper Lock und Alexander Hanke vor Thierno Mbaye, Fabio Ochsner, Jordan Harris und Lukas Krappe.

Für alle Beteiligten war das ein schöner gemeinsamer Trainingsgruppenübergreifender Saisonabschluss. Dass bei den neuen Staffelformaten auch gleich für die Sieger neue Rekorde herausprangen, war zusätzlich ein schöner Nebeneffekt.

Bei den Langstaffeln gewannen Robin Schilff, Paul Fährmann und Dennis Chemnitz bei den Männern (3x1000m) und konnten sich, wie auch Georg Kallidis, Heiko Schilff und Said Belkaid in der M50, über den Meistertitel freuen. Einen Vizetitel erliefen sich Karsten Euler, Gunnar Lachmann und Daniel Gips in der M30 als auch Mia Lehnig, Tess Losacker und Alena Gerken bei den Frauen (3x800m).

Wir beglückwünschen alle zu ihren (persönli-

chen) Erfolgen und freuen uns, dass trotz der besonderen Umstände in den vergangenen Monaten viele SCCer sich den Meisterschaften gestellt haben und somit der SCC bei allen Meisterschaften erfolgreich vertreten war.

DJM Heilbronn

Wie bei den Erwachsenen gab es auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der U18/U20 eine starke Begrenzung der zugelassenen Teilnehmerzahlen pro Disziplin, sodass nicht alle Normerfüller auch nach Heilbronn zur DJM anreisen durften. So reiste lediglich ein kleines SCC-Team, bestehend aus 6 Athleten und Athletinnen und 3 Betreuern, nach Heilbronn.

Ein sehr positives Ergebnis erzielte der jüngste SCCer Lukas Krappe. Der 16-jährige konnte bereits bei der Saisoneroöffnung des BLV Ende Juni über 400m die U18-Norm für die DJM abhaken. Dass er die Form auch über die Sommerferien halten bzw. noch steigern konnte, zeigte er bei den Berlin-Brandenburgische Meisterschaften, wo er seine PB auf



Lukas Krappe

Foto: iris Hensel

50,33s steigerte. Mit dieser Zeit reiste er mit der zehntbesten Meldeleistung zu seiner ersten Deutschen Meisterschaft mit dem erklärten Ziel "Finale". Diese Aufgabe löste er auch souverän mit einem 2. Platz im Halbfinale und einer neuen Bestleistung von 50,13s. Nach dem dann "Pflicht" erfüllt war, kam es im Finale zur Kür. Als eigens ausgegebenes Ziel wollte Lukas in diesem Lauf die 50er-Marke knacken. Dementsprechend ging er das Rennen auch engagiert an und überquerte die Ziellinie nach 49,73s, was neben der überragenden neuen PB auch einen tollen 5. Platz bedeutete!

Ein ebenso positives Fazit kann Sarah-Michelle Kudla ziehen. Nachdem sie erst in der vergangenen Wintersaison nicht nur zum SCC, sondern auch zum Dreisprung wechselte und schon zur Hallensaison nicht nur einen 4. Platz bei den Meisterschaften holte, sondern sogar bei den Erwachsenen in Leipzig starten durfte, wollte sie dieses Jahr richtig angreifen! Und dann kam das große C... Eine Zeit ohne Training, ohne Aussicht,

ob überhaupt dieses Jahr noch Wettkämpfe stattfinden können. Bei den ersten regionalen Wettkämpfen fiel es Sarah jedoch schwer, wieder in den Hop-Step-Jump-Rhythmus reinzukommen, sodass die nennenswerten Weiten noch ausblieben. Dank ihrer guten Leistungen im Winter, hatte Sarah dennoch die Norm bereits in der Tasche, sodass sie sowohl für den Dreisprung als auch den Weitsprung in der U20 qualifiziert war. Und pünktlich zum Höhepunkt in Heilbronn platzte dann der Knoten und das Sprungtalent packte im Dreisprung drei Versuche über 12m aus. Mit 12,20m landete Sarah somit auf dem verdienten Bronzerang! Im Weitsprung war die Konkurrenz sehr stark und Sarah hätte neue Bestleistung springen müssen, um ins Finale zu kommen. Dies gelang ihr nicht, aber durch das Dreisprung-Ergebnis konnte sie zufrieden die Heimreise antreten.

Ebenfalls eine erfolgreiche Wintersaison hat Sophie Olivier im Hammerwurf hinter sich. Beim Berlin-Triple im Deutschen Winterwurf konnte sie sich die Bronzemedaille sichern. Mit diesem Ziel reiste sie auch in Heilbronn an. Am Ende reichte es jedoch mit 51,44m lediglich für einen 4. Platz. Auch wenn Sophie nicht das erhoffte Treppchen erreichte, kann sie dennoch mit dem 4. Platz zufrieden sein. Über die 400m Hürden waren Nina Schröter (U20) und Katharina Hanke (U18) am Start. Während Katharina das Halbfinale aggressiv und mutig angegangen ist, das Tempo aber nicht bis ins Ziel halten konnte, ging Nina die Stadionrunde recht passiv an und beschleunigte hinten raus. Bei beiden reichte es nicht für eine Finalqualifikation (Katharina 66,16s; Nina 65,48s).



Sarah-Michelle Kudla

Foto: Iris Hensel

Hinter ihren Erwartungen blieb leider auch Waris-Isabelle Dodoh, die erst kurz vor Meldeschluss die Norm für die Deutschen Meisterschaften erzielen konnte. Bei wechselnden Windbedingungen in Heilbronn erwischte Waris einen Lauf mit -1,1m/s Gegenwind. Da war es schwer sich gegenüber einem Lauf mit +0,7m/s Rückenwind über die Zeit für das Finale zu qualifizieren. Am Ende waren es zwei Zehntel, die sie vom Finaleinzug trennten (12,57s).

Marathon-Challenge

Am ursprünglich geplanten Wochenende des BMW BERLIN-MARATHON durfte im Tiergarten zwar keine Vielzahl Laufbegeisterte ihren Sightseeing-Marathon durch Berlin starten, aber dennoch schaffte es die SCC I EVENTS GmbH den Marathon an diesem Wochenende in den Fokus zu stellen. Genauer gesagt die Weltrekordzeit von Eliud Kipchoge, den er mit 2:01:39 zwei Jahre zuvor beim BMW BERLIN-MARATHON aufstellte.



Schüler-Staffel mit SCC-Beteiligung
Foto SCC EVENTS/camera4

Die Läufer und Läuferinnen wurden aufgefordert, an diesem Wochenende in ihrem Laufrevier eine möglichst weite Strecke in 2:01,39 Std. zurückzulegen. Gleichzeitig organisierte die SCC I EVENTS zumindestens ein kleines Marathon-Event. Dafür versuchte eine Männerstaffel an der Siegessäule die Marathondistanz innerhalb der 2:01:39 zu absolvieren. Dazu war es notwendig, dass



Erfolgreicher Zieleinlauf der Männer-Staffel eingehrahmt durch die Geschäftsführer von SCC EVENTS (v.l.n.r.) Jürgen Lock, Florian Orth, Philipp Pfleger, Johannes Motschmann, Richard Ringer und Christian Jost
Foto SCC EVENTS/camera4

Richard Ringer, Philipp Pflieger, Florian Orth und SCCer Johannes Motschmann in dieser Zeit 105 Runden um die Goldelse drehen. Am Ende konnte das Quartett die Marathon-Distanz in 2:01:34 zurücklegen und somit dank Teamarbeit die Zeit des Weltrekordhalters knapp unterbieten.

Neben der Männerstaffel kreisten auch eine Damenstaffel mit Christina Gerdes, eine Skating-Staffel und eine Schülerstaffel um die Goldelse. In der Schülerstaffel war auch der SCC durch Henrik Johannsen, Nils Kruska, Konstantin Fischer und Elena Schwarzkamp vertreten. Für sie war es ein tolles Erlebnis Teil der Challenge zu sein und die Mitarbeiter der SCC I EVENTS freuten sich, dass sie zumindest ein Event in diesem Format auf die Beine stellen durften.

SCC Lauf-Quartett

Auch für die Läufer und Läuferinnen im Breitensport schafften wir im Rahmen der Möglichkeiten ein Angebot sich untereinander zu treffen. Nach den Einzelzeitrennen wurde durch Heiko Schilff das SCC Bahn-Lauf-

Quartett ins Leben gerufen. In dieser Laufserie sollten in einem wöchentlichen Rhythmus die Distanzen 3.000m, 5.000m, 10.000m und Stundenlauf absolviert und die Ergebnisse in einer Cupwertung ausgewertet werden.

Die ersten beiden Läufe wurden sehr gut angenommen. Umso bedauerlicher ist nun, dass das Quartett wegen des Lockdown light nun zunächst unterbrochen werden muss. Ob dieses Quartett wieder aufgenommen und somit beendet werden kann, werden die Entwicklungen bzgl. der Pandemie zeigen. Auf jeden Fall ist geplant, nachdem das Format auf viel Zustimmung gestoßen ist, das SCC Bahn-Lauf-Quartett als neue Konstante in unserem Wettkampfprogramm aufzunehmen.

Leider fielen auch der Crosslauf und die BRC-Crosstaffel, welche erstmals in Kooperation mit dem SCC durchgeführt werden sollte, der Einstellung des Breitensportbetriebs zum Opfer. Nun sind die Daumen gedrückt, dass zumindest der Silvesterlauf einen positiven Abschluss für die doch sehr verkorkste Laufsaison bilden kann.

Sandra Bunk



Laufquartett
Foto © LOTHAR KOETHE PHOTOGRAPHY



Laufveranstaltungen der Freizeitsportgruppe

Die „ambitionierten Freizeitsportler“ der Trainingsgruppe Claus Wiltzky können von drei schönen Laufveranstaltungen berichten, an denen sie trotz der Coroneinschränkungen teilnehmen bzw. die sie selbst organisieren konnten.

12h Bernau

Am 29. August liefen die beiden Staffeln des SCC Berlin mit Andreas Ambros, Semjon Pauker, Simon Roosmann und Wondmu Alemu (176,12 km) bzw. mit Emil Graeber, Olli Spohn, Stefan Hasenknopf (ab der 4. Stunde) und Michael Schatz (164,06 km) mit großem Vorsprung auf die beiden ersten Plätze.

Die Staffel war eine unbekannte Herausforderung: 1,6 km flott zu laufen, dann, während die anderen nach und nach unterwegs waren, kurz zu regenerieren und dann wieder neu zu starten. Und das Ganze 12 Stunden lang! Im Gegensatz zu einem "normalen" Staffellauf, bei dem jede*r nur einmal läuft, waren wir alle zusammen 12 Stunden im "Wettkampfmodus", was alle als tolles Gemeinschaftserlebnis empfanden, das man beim Laufen so normalerweise nicht hat.



Darß Marathon

Wie jedes Jahr planten wir eine Gruppenreise mit Partnern und Kindern - diesmal zu dem vom Frühjahr in den Spätsommer verschobenen Darß Marathon vom 18. bis 21. September. Der Darß Marathon ist sicher einer der landschaftlich schönsten Marathons, aber die Strecke ist anspruchsvoll und geht über unterschiedlichsten Untergrund (Asphalt, Waldwege, Kopfsteinpflaster, Pulversand, ...).

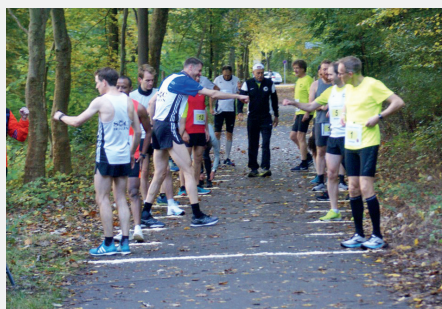


Zunächst über flaches Land (dieses Jahr leicht, da ohne Wind), dann erste „Körner kostend“ längere Zeit durch den Darßer Urwald, danach zu dieser Jahreszeit etwas Nerven kostend, auf engen Wegen und Deichen durch meist wenig Rücksicht nehmende, wandernde oder Rad fahrende Touristenmassen und schließlich dieses Jahr auch in der prallen Sonne, ohne Schatten und leider auch mit (zu) wenig Wasserständen zurück zum Ziel. Letzteres hat auch einigen von uns Zeit gekostet. Mangels ausreichender Streckenposten war man übrigens auch das ein oder andere Mal auf der Suche nach Wegmarkierungen und Schildern. Aber trotzdem hat es allen Spaß gemacht, den Marathon zu laufen.

Zusammen mit Viviane Jaekel aus der Langstreckengruppe von Christoph Neutzner (Viviane wurde Dritte bei den Frauen) erzielten Oliver Spohn und Simon Roosmann den 3. Platz in der Mannschaftswertung.

1. Trainings-Marathon der TG Wilutzky

Am 25.10.20 organisierten wir einen Marathonlauf auf der ehemaligen Strecke des SCC Team Marathons im Plänterwald. Aufgrund der Anforderungen der Corona-Regeln konnte der Lauf natürlich nicht allgemein ausgeschrieben werden und wurde nur als Trainingslauf veranstaltet. Auch der Start war deswegen etwas unüblich: die Startaufstellung erfolgte im 2 Meterabstand. In Zweierreihen wurde alle fünf Sekunden gestartet, wobei die schnellen Läufer*innen zuerst auf die Strecke geschickt wurden. Drei Zeiten unter 3 Stunden, eine Reihe von Bestzeiten und viele gute Zeiten zeigen, dass sich alle sehr auf



diesen Lauf gefreut und sich gut vorbereitet hatten. Zur Belohnung gab es Urkunden, Medaillen und - wer wollte - ein T-Shirt. Bilder und Ergebnisse, einschliesslich der Zwischenzeiten, konnten noch am gleichen Tag auf der Homepage der Trainingsgruppe angeschaut werden. Es war ein tolles Erlebnis!

Claus Wilutzky

SCC BERLIN FANARTIKEL

Alle Fanartikel sind in der SCC Geschäftsstelle oder im SCC Online Shop unter www.scc-berlin-shop.de erhältlich. Ganz neu bei uns: Die SCC-Maske.



SCC BERLIN

Aufkleber / Scheibentattoo 1 €
Aufbügler/Aufnäher (Stk.): 2 €



Wimpel groß: 5 €
Wimpel klein: 3 €
SCC-Nadel: 5 €

SCC-Manschettenknöpfe: Preis (Set) 6 €

NEU

SCC-Fanschal: 15 €



SCC Tasse (schwarz, weiß)

Preis (Stk.): 8 €

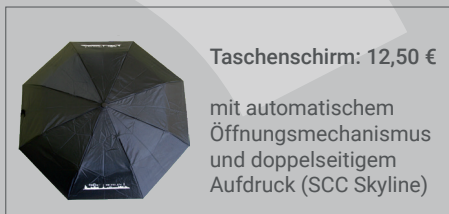
Untersetzer-Set (schwarz + weiß)

Preis (Set): 3 €




SCC Saunahandtuch
(75x180cm, dunkelgrau)

Preis (Stk.): 25 €



Taschenschirm: 12,50 €

mit automatischem
Öffnungsmechanismus
und doppelseitigem
Aufdruck (SCC Skyline)

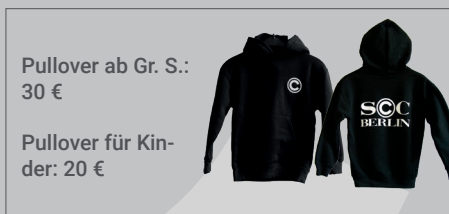
Schlüsselanhänger Schlüsselband: 2 €
(grau, magenta, schwarz)

Preis (Stk.): 2 €



Pullover ab Gr. S.:
30 €

Pullover für Kin-
der: 20 €



NEU



Mini-Charlotte Plüsch
(10x30 cm)

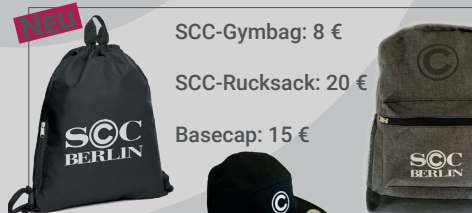
Preis (Stk.): 8 €

NEU

SCC-Gymbag: 8 €

SCC-Rucksack: 20 €

Basecap: 15 €



NEU



SCC-Krawatte:
Preis (Stk.): 15 €

SCC-Seidenschal:
Preis (Stk.): 29,90 €

NEU

SCC-Maske: 5 €



KEINE QUIDDITCH-SPIELE FÜR EIN KOMPLETTES JAHR

Der Alltag in der SCC-Abteilung Quidditch wird weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Auch im Herbst gab es keine Ligaspieltage oder Turniere. Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten ist der Wettkampf-Betrieb im Quidditch noch nicht wieder angelaufen. Daran wird sich bis zum Frühjahr 2021 auch nichts ändern. Erst dann gibt es Hoffnung für Besen-Sport unter Wettkampf-Bedingungen. So ist der Deut-



sche Quidditch-Pokal für den 22./23. Mai 2021 angesetzt worden. Weitere konkrete Termine gibt es aktuell nicht. Es wird also definitiv ein komplettes Jahr vergehen, ohne das ein einziges Spiel absolviert wurde.

Trotzdem trainieren die Bluecaps aktuell weiterhin fleißig. Zwar wird wegen der steigenden Corona-Zahlen mit weniger Körperkontakt trainiert als in den vergangenen Wochen und Monaten. Doch zumindest laut aktuellem Stand findet das Training auch über den Winter hinweg jeweils zweimal in der Woche statt. Wer Interesse hat, in Pandemiezeiten eine neue Sportart auszuprobieren, kann dienstags (in der Sporthalle im Schiller-Gymnasium) und sonntags (draußen) vorbeikommen. Meldet euch in diesem Fall vorher bei uns – zum Beispiel über Facebook.

Daniel Knoke

WIEDER NIX MEHR LOS NACH NEUSTART BEI DEN SENIOREN

Es ist wie verflucht, erst wurde es unserer Gymnastikgruppe untersagt, in der Turnhalle der Reinhold-Otto-Grundschule ihren Sport auszuüben, da sie wegen mangelnder Lüftungsmöglichkeiten gesperrt war. Nachdem man keine andere Halle fand, durften wir uns dann doch ab dem 28. September dort treffen. Neun Clubkameraden nutzten diese Gelegenheit. Durch eine Werbeflyer-Aktion konnten wir vier neue Mitglieder gewinnen. Nun ist wieder alles vorbei, wir sitzen wieder zu Hause und hoffen, dass es im Dezember weiter geht.

Unsere Vorhaben, das Eisbeinessen und unsere Mitgliederversammlung, beides sollte im November stattfinden, wurden coronabedingt abgesagt. Nun warten wir darauf, ob unsere traditionelle Adventsfeier am 6. Dezember in abgespeckter Form (ohne musikalische Begleitung) im Hotel Seehof Berlin am Lietzensee stattfinden kann.

Wir wünschen allen Lesern dieser Zeilen trotz allem eine friedliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Bleibt oder werdet alle gesund.

Karin Sommer



SCHWIMMABTEILUNG: HALLENSCHLIESSUNG UND LOCKDOWN

Leider kann die Schwimmabteilung im Jahr 2020 nicht viel berichten, da unsere Halle eigentlich schon seit Oktober 2019 geschlossen war.

Wir trainierten somit in vielen Hallen und waren sehr zufrieden, dass wir wenigstens einige Schwimmtermine anbieten konnten.

Im Februar fuhren wir noch nach Südtirol in die Skiferien und hatten wie immer viel Spaß und kamen auch ohne gesundheitliche Schäden in Berlin wieder an.

Das nächste Event durften wir noch im März, nämlich die Clubmeisterschaft der Zwerge, durchführen, da uns die Badleitung in Wilmersdorf 1 ihre Halle zur Verfügung stellte.

Und das war's auch schon für die Schwimmabteilung. Ab 11.03.2020 wurden wieder alle Hallen geschlossen und wir haben wegen der ansteigenden Pandemie alle weiteren Veranstaltungen abgesagt. Den Sommer über übten wir uns in Geduld, unseren alljährlichen beliebten Zooausflug hatten wir von Anfang an für dieses Jahr nicht geplant.

Die nächste gemeinsame Veranstaltung planten wir zum 31.08.2020, unser Grillfest! Auch das musste leider letztendlich abgesagt werden. Obwohl wir einen guten Hygieneplan entwickelt hatten, war uns

die Sache nicht ganz geheuer wegen der hohen Ansteckungsgefahr. Wir wollten einfach kein Risiko eingehen.

Ebenfalls fiel unser landesoffenes Schwimmfest aus, da unsere Hallen für solche Sportveranstaltungen wegen der großen Anforderungen nicht geeignet sind.

Nun hatten wir gehofft, wenigstens unsere Weihnachtsfeier durchführen zu können. Aber die können wir auch nicht stattfinden lassen, da die vielen Gäste zur Zeit nicht erlaubt sind. Wir haben jedoch schon Pläne: wir werden unseren Vereinskinder zur Ausgabe einer kleinen Aufmerksamkeit an die Fenster unseres Vereinsraumes bitten, um einfach „Danke“ zu sagen.

Wir hoffen, dass das nächste Jahr besser wird und wir wieder so richtig durchstarten können.

Bleibt mir alle gesund, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Marianne Haager



SKATING UND EISSCHNELLAUF: EIN BISSCHEN SAISON



Gruppenbild im Regen

Foto: Nils Braatz

26.09. und 27.09.2020 - 22. Lilienthalpokal in Anklam

Wir haben die Hoffnung nie aufgegeben, dass wir in diesem Jahre nochmal einen Wettkampf erleben können. Alle Kids haben sich im Lockdown per Onlinetraining oder aber zu Hause auf dem Laufenden gehalten. Später ging es dann in kleineren Gruppen wieder zurück auf die Bahn. Also warum dann nicht gleich das Erlernte im Wettkampf zeigen dürfen und warum nicht bei unseren Rollfreunden aus Anklam.

Die Wetterprognosen waren leider nicht sehr gut, aber trotzdem machten sich 19 Sport-

ler*innen auf den Weg nach Anklam. Die Vorfreude auf den Wettkampf war größer als die die Angst vor dem Regen. Die WetterApp sollte recht behalten und es wurde kalt und nass. Schon beim Einlaufen wurde klar, dass es eine kalte, rutschige und ungemütliche Angelegenheit werden würde. Aber wir sind ja Outdoor-Sportler und nicht aus Zucker, also dachten sich einige Kids „... ist zwar doof, aber wenn man schneller läuft ist man schneller im Ziel...“ Und so ist ein passender Spruch zum Wochenende gefunden. Klein und Groß, Beginner oder Schüler und auch unsere „Älteren Herrschaften“ alle zeigten dem Wetter



Start im Regen

Foto: Nils Braatz



entsprechende tolle Leistungen die auch mit sehr guten Platzierungen belohnt wurden.

Youth Damen

6. Platz Jordine Emma Altkrüger

Youth Herren

3. Platz Arne Wieseke

Schüler B10 Herren

1. Platz Samuel Zschätzsch

Schüler B10 Damen

1. Platz Helena Unterdörfel
2. Platz Helena Hoffmann
3. Platz Lyann Lukas
4. Platz Jonna Linea Podufall

Schüler C9 Herren

1. Platz Jesse Piet Podufall
3. Platz Christopher Bloch

Schüler C9 Damen

1. Platz Leni Hoffmann
4. Platz Charlotte Meißner
2. Platz Nele Pechstein
5. Platz Lilly Hoffmann
3. Platz Maria Hübner
6. Platz Luisa Klaas

Schüler C8 Damen

1. Platz Joline Strumpf

Schüler D Damen

1. Platz Judith Zschätzsch

Anfänger 2 Herren

1. Platz Konrad Zeimer

Anfänger 2 Damen

1. Platz Shirley Sperber
9. Platz Liora Shevchuk
13. Platz Friederike Schäfer

Anfänger 1 Herren

3. Platz Jannes Tamm
4. Platz Heinrich Demmler
6. Platz Oliver Schäfer

Masters AK 40 Herren

2. Platz Marcel Devantier

Masters AK 40 Damen

1. Platz Sabine Pechstein

Mit den Kleinsten auf vier Rollen im Regen

Unsere Kleinen im Alter von 4-6 Jahren waren voll motiviert und wollten an den Start. Nix konnte sie aufhalten, nicht einmal der anhaltende Regen. Man dachte schon als Trainer „uiiii“, ob den unseren Kleinen das Wochenende Spaß gemacht hat, es war nass und kalt. Doch Kinder empfinden es meistens anders als Eltern:

Lottha (5 Jahre): „Ich war zum ersten Mal bei einem Skatetwettkampf. Ich war ganz schön aufgeregt. Meine Nancy hat mir genau erklärt, wann ich losfahren muss und bis wo hin ich fahren soll. Ich habe den 4. Platz gemacht. Ich denke, fürs erste Mal ist das schon ganz gut. Ich habe schließlich alles gegeben. Den Regen und das lange Warten fand ich doof. Ich wäre gerne viel öfter und länger dran gewesen. Ich mach auf jeden Fall nächstes Jahr wieder mit.“

Heinrich (5 Jahre): „Für den Wettkampf sind wir lange mit dem Auto in eine andere Stadt (Anklam) gefahren. Als wir dort ankamen, fiel mir gleich die tolle Musik und die gute Laune der Kinder auf. Die vielen Kinder und verschiedenen Anzüge (Vereinskleidung) der ganzen Vereine fand ich super. Bis ich mit meinem Start dran war, dauert es ganz schön lange. In den Pausen durfte ich Milchreis essen, was mein Lieblingsgericht ist. Ich fand super, dass ich den 4.ten Platz belegt hatte, hätte aber gerne auch einen Pokal bekommen. Ich wäre aber auch gerne den Parcours der Großen gelaufen. Das haben wir mit unseren Trainern oft geübt. Ich freue mich auch den nächsten Wettkampf und hoffe, dass ich dann auch einen Pokal bekomme.“

Wie man sieht, Sport macht auch bei Regen Spaß. Und zum Schluss zählen die eigenen Erfolge und das Treffen mit Freunden und anderen Kindern, die das gleich gut finden wie man selbst.

Nancy Altkrüger & Nils Braatz



Training auf dem Eis und Wettkämpfe in Zeiten von Corona

Um den Regeln des Berliner Sportforums gerecht zu werden hat sich unser Jugendwart ganz schön ins Zeug legen müssen, um Gruppen einzuteilen um die Regeln des AHA auch im Sport einzuhalten. Das funktionierte ganz gut und zum 05.10.2020 konnten die ersten mit ihren Schlittschuhen die ersten Runden drehen. Alle Kinder hatten sichtlich Spaß auf dem Eis und konnten ihr Können weiter vertiefen, welches durch unsere großartigen Trainer vermittelt wurden. Auch in der Gruppe unserer Kleinsten können wir nun auf immer mehr neue Gesichter schauen, welche mit solch einer Begeisterung bei der Sache dabei sind und immer mal den Größeren bei ihren schnellen Runden hinterherschauen.

Auch an den ersten Überprüfungswettkämpfen, leider erstmal nur die Größeren, am 10.10., 17.10. und 24.10.2020 konnten die Kids ab der Altersklasse E2 (10 Jahre) ihr Können beweisen. Alle konnten ihre persönlichen Bestzeiten aus dem letzten Jahr toppen. Die Veranstalter mussten auch lange mit den Behörden und dem Berliner Senat verhandeln,

um dann unter ziemlich strengen Auflagen diese Wettkämpfe durchführen zu können. Am 25.10. konnten auch die Kleinsten ihren ersten Wettkampf des Winters laufen und waren mega Happy über ihre Leistungen, obwohl es eine kleine Umstellung zum Skaten war, da man „ja nur gegen einen anderen laufen muss und nicht alle zusammen“. Aber mit den Urkunden in den Händen war in jedem Gesicht ein Lächeln zu sehen. Doch es sollte erstmal der letzte Wettkampf gewesen sein und auch das Training im Sportforum sollte nicht mehr sein:

LOCKDOWN ab dem 02.11.2020.

Und wieder mussten sich Verein, Trainer und Kids mit dieser neuen Situation auseinandersetzen. Einen großen Dank geht an unseren Verein, der sich mit viel Engagement um eine Lösung zum Thema Trainingsbetrieb gemacht hat. Seit dem 04.11.2020 können wir nun auf der Freiluftbahn in Wilmersdorf trainieren. Leider auch erstmal die Größeren und gesplittet in zwei Gruppen, damit wir die 10+1 Personenregel einhalten können. Für die Kleinsten von uns ging es am Anfang November das erste Mal wieder raus zum



Alternatives Training am Oraniensee

Foto: Nils Braatz



Joggen und Technik-Training am Oransee. Hier nutzten wir das schöne Wetter aus, und übten zumindest spielerisch Kondition und Technik. Ergänzend ist es uns gelungen Trainingszeiten auf der Skatebahn im Sportforum zu erhalten, damit das erst kürzlich erworbene Wissen und Können nicht verlernt wird. Ihr seht, es wird alles darangesetzt, damit bei unseren Jüngsten der Sport nicht zu kurz kommt und für jeden eine Lösung gefunden wird.

Vielen lieben Dank nochmal an alle diejenigen, die unseren Kindern zu dieser ungewöhnlichen und schwierigen Zeit die Möglichkeit geben, diesen tollen Sport auszuüben. Ich denke da ist viel Schweiß, Arbeit und Leidenschaft mit dabei.

Bleibt alle gesund, rollende/gleitende Grüße

Nils Braatz

Eine erfolgreiche Saison für unser Uni-Kurse

Die Tage wurden kürzer, die Sonne verabschiedete sich immer eher, doch unsere Studis rollten weiter. Auch im dritten Durchgang unserer immer beliebter werdenden

Unisportkurse der Humboldt Universität zu Berlin arbeiteten wir gemeinsam an grundlegender Inlineskate-Technik, brachten unseren Puls durch Sprints auf Hochtouren und verbesserten unsere Ausdauer durch Skaten im Team über längere Distanzen. Das Feedback lässt keinen Zweifel: die Freude und der Spaß am Skaten ist flächendeckend auf die Studis übergegangen und wir freuen uns sogar bereits über geworbene Neumitglieder in den Reihen des SCC Skating Berlin.

Bis Ende Oktober rollten wir noch - ausgestattet mit Stirn- und Taschenlampen - wie Glühwürmchen jeden Dienstag über das Tempelhofer Feld. Doch trotz mehrfach durch die Studis geäußertem Wunsch nach einer Saisonverlängerung, mussten auch wir in den Winterschlaf übergehen und unsere Skates ins Regal stellen. Eins steht jedoch fest: die Unisportkurse sind beliebt, die Wartelisten sind bereits länger als die zur Verfügung stehenden Kapazitäten und wir werden auf jeden Fall im Frühjahr wieder voll durchstarten. Wir können die neue Saison kaum erwarten.

Elisa Bieber



Erfolgreiche Gruppe unserer Studenten auf dem Tempelhofer Feld

Foto: Elisa Bieber

TEAMMATCHES 2020: DER SCC IST KAUM ZU SCHLAGEN

Mitte Juni, unter striktesten Vorgaben hinsichtlich Hygiene begannen die Teamspiele der Saison 2020: Vom Desinfizieren der Linienbesen bis hin zu Anwesenheitsdokumentationen. Das klassische Verbands-spielessen wurde freiwillig gestellt, das Duschen wurde erlaubt, was für viele Spieler*innen ein überraschend entscheidendes Kriterium für die Teilnahme darstellte.

1. Herren Regionalliga

Nachdem es im Vorfeld zu einigen Rückzügen gekommen und ein Abstieg unmöglich war, gingen wir mit einer kleinen Aufstiegs-hoffnung in das erste Spiel gegen den Mit-aufstiegsfavoriten TeV Oldenburg. Leider nicht mit den Spielern, die vorgesehen waren: Quarantäne-Vorschriften ließen Reisen aus Spanien und Übersee nicht zu. Drei un-

serer Spieler konnten somit nicht anreisen. Trotzdem zeigte unser Team, dass es durchaus auch mit den Besten mithalten kann. Äußerst knapp musste man sich mit 4:5 geschlagen geben. Die wenigen Zuschauer von zwei anderen Verbandsspielen sorgten für großartige Stimmung in den äußerst knappen Doppeln.

Dass sich die Oldenburger im Nachhinein trotz ihres Sieges über diese wenigen Zuschauer vehement beschwerten, zeigte zum einen eine gewisse Dünnhäutigkeit, zum anderen aber auch die merkwürdigen Auswüch-se der verwirrenden und von Bundesland zu Bundesland verschiedenen Vorschriften. In den weiteren drei Spielen konnte dann aber auch nur noch ein Sieg erreicht werden. Ein wenig ernüchternd war dies schon.





1. Herren 40 Regionalliga

Eine erneut mehr als souveräne Regionalligameisterschaft, die sechste in Folge, konnte der amtierende Deutsche Meister SCC leider nicht nutzen, um erneut den Titel zu holen. Denn der DTB strich kurzerhand das Finalwochenende um die Deutsche Meisterschaft. Und das ohne die Vereine darüber in Kenntnis zu setzen. Eine Entscheidung, die nicht nur im SCC für große Enttäuschung und Unverständnis sorgte, um es milde auszudrücken.

Alleine das Saisonfinale in Wilhelmshaven zeigte aber wieder, was für eine Strahlkraft unsere Herren 40 mit Nicolas Kiefer, Björn Phau und Magnus Larsson hat. Die Anlage war voll, der Bürgermeister war da und die Corona-Abstandsregeln wurden alle fünf

Minuten vom Tagesmoderator in Erinnerung gerufen, damit es nicht zum Räumen der Anlage kommen musste.

Ostligaaufsteiger & Berliner Meister

Eine wahre Flut an Berliner Meistern und Ostliga-Aufsteigern war teilweise das Resultat des Corona-Chaos, teilweise aber natürlich auch den herausragenden Leistungen unserer Teams geschuldet.

Allen voran unser ganz junges Team der 2. Herren, denen das Kunststück gelang, mit 17 Jahren Durchschnittsalter den Ostliga-Aufstieg gegen den TC GG Tempelhof in einem an Dramatik kaum zu überbietenden Thriller perfekt zu machen.

Dass unsere 2. Damen aufgestiegen sind, war dagegen nach der Absage der Bundes-



ligasaison der 1. Damen fast schon eingepplant; denn mit der Verstärkung von oben lief da nun fast eine Regionalligatruppe in der Meisterschaftsklasse auf.

Ähnliches trifft auch auf unsere Damen 40 zu, nur dass hier die Damen aus der 30er Altersklasse für die Verstärkung sorgten, die den souveränen Aufstieg sicherte.

Schön auch die Rückkehr der 1. Herren 30 in die Ostliga. In voller Besetzung werden die Jungs sicher auch eine gute Rolle in der Ostliga 2021 spielen können. Schließlich stiegen auch die Herren 55 in die Ostliga auf. Ebenfalls ausgesprochen souverän. Und all diese Teams holten so ganz nebenbei fünfmal den Berliner Meistertitel. Herzlichen Glückwunsch.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch der Wiederaufstieg unserer von Kapitänin Dorothea Kübler geführten 1. Damen 50 in die Meisterschaftsklasse.

Und Absteiger gab es ja dank Corona in dieser Saison sowieso nicht.

Jens Thron



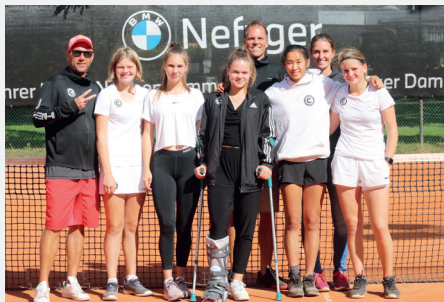


SCC-JUGEND RÄUMT AB - FAST ALLE MANNSCHAFTSMEISTERTITEL DES TVBB GEHEN AN DEN SCC



Die Jugendarbeit des Tennis-Clubs SCC hat sich in den vergangenen Jahren auf vielen Ebenen weiterentwickelt. Das Trainerteam wurde erweitert, die Angebote ausgebaut und die Administration weiter optimiert. Die Strahlkraft dieser Arbeit sorgte zudem dafür, dass sich in den vergangenen Jahren einige junge Talente aus anderen Berliner Vereinen entschieden, sich dem SCC anzuschließen. Die Ergebnisse des Jahres 2020 spiegelten auch dies in eindrucksvollster Weise wieder. Was für eine märchenhafte Sommersaison 2020!

Das Frühjahr war aber zunächst von großer Frustration gekennzeichnet. Fast alle Jugendteams des SCC steuerten auf die Berliner Meisterschaften zu, ehe uns der



Lockdown im März einen fetten Strich durch die Rechnung machte: Absage aller Endrunden. Kein Training, überhaupt kein Tennis mehr. Ganz bitter!

Doch nicht mit uns, nicht mit dem SCC-Trainerteam. Allen voran Benjamin Potsch und Christopher Blömeke installierten einen digitalen Tennis-Channel mit tennisspezifischen Workouts, die uns den gesamten Frühling begleiteten, bis dann doch endlich die Anlage wieder geöffnet werden konnte und auch die Sommer-Verbandsspielsaison beginnen konnte. Was für ein Segen für unsere Kids. Danke an den TVBB, der da sehr pragmatisch die Spiele etwas nach hinten verlegte. Fast alle Vereine nahmen das Angebot begeistert an. Und die SCC-Kids waren jedenfalls fit wie Turnschuhe. Und das zahlte sich aus ...

Kiwi-Days zeigen Wirkung

Die im vergangenen Jahr begonnenen Tage, in denen Topstar Nicolas Kiefer (ehemalige Nummer 4 der Welt) unserem SCC Academy Pro Kader zur Verfügung stand, wurden gemeinsam mit dem SCC Trainerteam fortgesetzt und trugen auch dazu bei, bestehende Stärken weiter zu festigen und sukzessive an den Schwächen zu arbeiten. Schön, dass die Partnerschaft mit „Kiwi“ um weitere zwei Jahre verlängert werden konnte.

Fünf von sechs möglichen Titeln holt der TC SCC!

Nur sämtliche Superlative können ausdrücken, was die SCC'er*innen in den Team-



matches 2020 so geleistet haben. Von den zu vergebenden Titeln der U18, U15 und U12 männlich und weiblich holte sich der SCC fünf von möglichen sechs Titeln. Und diese auch noch ziemlich ungefährdet.

Darüber hinaus war es für mich eine große Freude mit anzusehen, wie die Spieler und Coaches eine verschworene Einheit bildeten und mit Stolz das SCC-Trikot von Sieg zu Sieg trugen, selbstverständlich gekrönt durch den Bruckmann-Pokal, verliehen vom Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, für den erfolgreichsten Jugendverein Berlin-Brandenburgs.

Und die jugendlichen Spitzenspieler trugen nebenbei auch noch maßgeblich dazu bei, dass unsere 2. Damen und 2. Herren ebenfalls Berliner Meister wurden und in die Ostliga aufstiegen.

Doch auch in der Breite spielten unsere 20 SCC-Jugendteams tolles Tennis. Auch hier sicher Früchte des regelmäßigen Teamtrainings unserer Coaches Mats, Blömi, Linda, Cesar, Manuel, Benny, Gabriel und Timo.

Obwohl im Sommer viele Turniere nicht stattfinden konnten, ist die Entwicklung unserer Top-Spieler*innen Julia Zhu, Helena

Buchwald, Corinna Rietmann, Anouk van Riesen, Markus Malaszzsak, Matteo Kelch, Mariano Dedura-Palomero, Jan-Niklas Buchwald und Diego Dedura-Palomero schon beeindruckend. Viele von unseren Jungstars waren bei unserem Angie-Kerber-Academy-Cup im SCC zu bestaunen und holten alleine dort eine Vielzahl an Titeln. Und das Beste zum Schluss: Die Entwicklung von Benito Sanchez (18 Jahre), unserem Aushängeschild schlechthin, ist so beeindruckend, dass man dies eigentlich etwas genauer beleuchten müsste. Sein Vormarsch in der ATP-Weltrangliste ist vorgezeichnet, wobei in den kommenden Wochen nun erst einmal das Abitur im Vordergrund stehen wird.

Jens Thron





WETTKAMPFSTART MIT HÜRDEN BEIM TISCHTENNIS

Erwachsene

Nach der langen Pause waren alle glücklich, wieder am Tisch zu stehen und die eine oder andere Techniklücke zu schließen. Zudem spielten sich unsere neuen Trainingsbedingungen immer mehr ein. Die Mitglieder konnten auf ein neues Buchungssystem zurückgreifen, welches eine verlässliche Planung der Belegung innerhalb der Einheiten zuließ. Die Saison konnte also kommen.

Und wie sie kam. Verlegungen wegen Hallenschließung bei Auswärtsspielen, regelmäßige Verschiebungen von Heimspielen wegen der Kapazitätsgrenze, aber eben auch eine großartige interne Kommunikation dank engagierter Mitglieder. In die Wettkämpfe starteten wir dann recht erfolgreich. Die 1. Herren steht ungeschlagen

auf dem ersten Tabellenplatz. Die Mannschaften der 3.-7. Herren melden ihre Aufstiegsambitionen an. Zudem kämpft die 2. Herren weiterhin darum in der höchsten Berliner Liga zu bleiben.

Sogar die Jahreshauptversammlung konnte dann noch unter besonderen Bedingungen stattfinden. Allerdings kamen doch deutlich weniger Mitglieder als erwartet. So mussten wir etwas schummeln beim Besucherfoto.

Am Ende bewahrheitete sich dann aber doch die Vermutung aus dem vergangenen Newsletter. Die Hallen wurden wieder geschlossen. Die Eindämmung von SARS-CoV-2 bleibt allgegenwärtig und wir alle müssen zum Gelingen beitragen.

Ob und wie die Saison fortgeführt wird, ist unklar und wird leider erst nach Redaktions-



Besucher zur Jahreshauptversammlung



Bruno beim Vorhanddruckschupf



Martijn hat alles im Blick

schluss entschieden. Für uns heißt es also abwarten und uns unserer luxuriösen Situation bewusst werden. Natürlich wollen wir alle so schnell wie möglich wieder in die Halle. Dennoch muss dies gut abgewogen werden. Des Weiteren macht eine Fortführung des Wettspielbetriebs nur dann Sinn, wenn dieser unter fairen Bedingungen läuft. Das erscheint allerdings bei den unsicheren Hallensituationen vieler Vereine unrealistisch.

Kinder und Jugendliche

Im Jugendbereich wirkte die erneute Unterbrechung des Vereinslebens ganz besonders entmutigend. Haben wir doch so viel

Aufwand betrieben, das Ansteckungsrisiko beim Sport zu minimieren. Training und Wettkämpfe waren stark eingeschränkt und das Jugend- und Erwachsenentraining zusätzlich konsequent voneinander getrennt. Doch wir wären nicht der SCC, würden wir jetzt im "Großen Jammern" versinken. Tief durchatmen und dann ran an die Arbeit. Durch die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown waren wir immerhin viel besser vorbereitet. Die Kinder konnten ohne Unterbrechung online weiter trainieren. Das ist kein Ersatz zur echten sozialen und sportlichen Interaktion in der Halle. Spaß macht es trotzdem und wir erzeugen so



Luk ist nach einem anstrengenden Training am Boden



Franz hat eigentlich immer gute Laune



Tim sucht seinen Schläger

auch weiterhin Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt.

Mit dabei sind auch wieder die Wettkämpfe für Daheim. Die Kids bekommen jede Woche eine besondere Herausforderung und können ihre Erfolge auf Video aufzeichnen. In der wöchentlichen Ausgabe der "Bot-

schaften von Zuhause" gibt es dann neben allerlei Albernheiten auch von diesen Herausforderungen eine Zusammenfassung. So hat die ganze Familie etwas, das Freude bereitet und zum Mitmachen anregt. Das alles ist zwar enorm aufwendig, aber wenn es auch nur eines unserer Tischtenniskinder ein Lächeln schenkt, hat es sich gelohnt.

Denn in dieser Herausforderung gibt es kein "lasst es uns versuchen". Wenn es darum geht füreinander da zu sein, einander den Rücken zu stärken, ist „versuchen“ nicht genug. Wir geben deshalb auch weiter unser Bestes. Geht nicht anders, muss so!

Wir wünschen allen SCCern viel Gesundheit und Durchhaltevermögen.

SCC olé!

Friedrich Hartmann

Steven Jentsch



Onlinetraining macht auch Spaß

Fotos: privat

VOLLEYBALL-SAISON LÄUFT



Als Profimannschaft verfügen die SCC Volleyballer in diesem Tagen über das Privileg, ihrem geliebten Sport weiter nachgehen zu dürfen. Anders als in vielen anderen Sportarten sind die BR Volleys seit Saisonbeginn Mitte Oktober von Corona-Infektionen verschont geblieben und gehen in der Volleyball Bundesliga Woche für Woche auf Punktejagd. Während der Trainings- und Spielbetrieb in der Nachwuchsabteilung leider ruhen muss, konnten der russische Kapitän Sergey Granikin und seine Teamkollegen sogar schon einen Titelgewinn bejubeln. Am 11. Oktober gewann das Team von Cheftrainer Cedric Enard den Volleyball Supercup mit einem 3:0-Erfolg bei den United Volleys Frankfurt.

In der Volleyball Bundesliga hat der Hauptstadtclub erstmals nach 545 Tagen wieder ein nationales Spiel verloren (1:3 in Bühl). Dennoch rangiert man im Vorderfeld der Liga und kämpft um die bestmögliche Ausgangsposition für die hoffentlich im Frühjahr durchführbaren Playoffs.

Solange Zuschauer weiterhin ausgeschlossen bleiben und das aufwändige Hygienekonzept für die Max-Schmeling-Halle keine Anwendung finden kann, bleibt Volleyballfans nur das Zuschauen im Livestream. Dieser ist besonders zu Heimspielen ein Erlebnis. Mit bis zu fünf Kameras und fachkundigem Kommentar ehemaliger Spieler lohnt sich das Einschalten auf www.sporttotal.tv. Ganz dicht an die Mannschaft kommt man auch über die Social-Media-Kanäle und:

Die neue BR Volleys App

Digital, mobil und innovativ – alles, was die Volleyballfans zum Hauptstadtclub wissen müssen, wird jetzt in einem digitalen Auftritt gebündelt und der ist nur einen Fingertipp entfernt! Einige Vorteile der neuen BR Volleys App:

- Die neuesten Nachrichten und aktuellen Spiele im Überblick
- Alles zur Mannschaft und den BR Volleys Akteuren



- 360° digital: Social-Media-Kanäle, Streams und Podcast vereint in deinem Gerät
- Interaktivität durch Gewinnspiele, Umfragen und Votings
- Exklusive App-Rabatte und Vorkaufsoptionen
- Chatten und informieren an jedem Spieltag im interaktiven "Match-Center"

Google PlayStore:

https://bit.ly/BRVolleysApp_PlayStore

Apple Store: https://bit.ly/BRVolleysApp_AppStore

Neuer Modus und Heimturnier in der Champions League

Der Europäische Volleyball Verband (CEV) hat als Reaktion auf die Covid19-Pandemie den Modus für die CEV Champions League in der Saison 2020/2021 angepasst: Die insgesamt sechs Spiele der Gruppenphase werden in jeweils zwei Turnieren pro Pool ausgetragen. Für die Ausrichtung des ersten Turniers in der Gruppe C haben die Berlin Recycling Volleys den Zuschlag bekommen, dieses findet vom 08. bis 10. Dezember in der Max-Schmeling-Halle statt.

Die europaweite Pandemielage erfordert neue Konzepte und so hat die CEV mit der logischen Entscheidung einer Modus-Reform reagiert. Die Veränderung, die nur für die Saison 2020/21 gilt, soll die Chancen auf eine vollständige Durchführung des Wettbewerbs steigern sowie das Infektionsrisiko für die Teams minimieren. Die Gruppenphase der Königsklasse bleibt in der Zusammenstellung zwar unverändert, allerdings rückt man von der Austragung in Form von einzelnen Hin- und Rückspielen ab. Gespielt werden stattdessen zwei Turniere mit jeweils zwei Begegnungen an drei Tagen (Dienstag bis Donnerstag). Die Gesamtzahl der Partien bleibt somit bestehen und weiterhin qualifizieren sich die fünf Gruppensieger sowie die drei besten Zweiten (nach Siegen und Punkten) für die K.o.-Runde.

Für die SCC Volleyballer, die in ihrer Gruppe auf Zenit Kasan, Ach Volley Ljubljana und Jastrzebski Wegiel treffen, bedeutet diese Reform ein Heim- und ein Auswärtsturnier, denn der Hauptstadtclub ist der Gastgeber



für das "Hinrunden-Turnier" vom 08. bis 10. Dez 2020. „Wir haben uns um diese Ausrichtung bemüht, um für unsere Mannschaft die sportlich und organisatorisch bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen. Damit steigen die Chancen für unser Team, wobei die Gruppe mit Kasan, Ljubljana und womöglich Jastrzebski Wegiel eine riesige Herausforderung bleibt“, erklärt Kaweh Niroomand. Übertragen werden alle Turnierspiele im Livestream auf der neuen Plattform www.xyzsports.tv.

CHAMPIONS 2020 – Eure Stimme für die SCC Volleyballer und Kaweh Niroomand

Seit 1979 wählen die Medien der Sportmetropole gemeinsam mit den Berlinerinnen und Berlinern ihre „Sportler des Jahres“. 2020 ist indes auch bei den Berliner CHAMPIONS vieles anders: Die beliebte Wahl dreht in diesem Jahr angesichts der besonderen Situation eine Ehrenrunde und würdigt ihre

größten Stars. Von den Medien zur Wahl gestellt werden diesmal nicht die Top-Leistungen des aktuellen Jahres – sondern DIE BESTEN DER BESTEN aus 41 Jahren. Für das diesjährige Sondervoting sind sowohl die SCC Volleyballer als auch Kaweh Niroomand als Mannschaft bzw. Manager des Jahres nominiert. Gemeinsam mit weiteren SCCern wie Olympiasieger Robert Harting zählt die Volleyballabteilung auf die Unterstützung der SCC-Familie. Hier kann abgestimmt werden: www.champions-berlin.de.

Christof Bernier



Fotos: Eckhard Herfet



Dezember

18. Geburtstag	Lucy Hancock	EISL
	Sören Neurath	AF
	Samson Schlafstein	AF
	Sophie Dornbach	EISL
	Lenny Marschke	AF
	Jacob Freidmann-Hanke	TE
50.	Stefanie Birth	EISL
	Paola Carega	TE
	Kirsi Sabri	TE
	Bernd Steiniger	LA
	Alexander Kert	LA
	Björn Neumann	TE
	Marc Voslamer	TE
	Thorsten Janik	LA
	Tommy Ulbrich	LA
	Patrick Luig	LA
60.	Nicole Vulliemin	GSP
	Hans-Ulrich Pöhlmann	TE
	Dagmar Kienas	SK
	Stephan Seyfarth	LA
	Klaus Fiedel	FU
70.	Regina Rusch	HA
	Annette Fink	GSP
	Urs Fuhrer	LA
	Gerhard Schäfer	TE
	Wolfgang Mein	FU
	Frank-Dieter Couers	TE
75.	Otto Fehren	FU
	Irmgard Grevelmeyer	GSP
	Christel Ganzer	TE
	Dieter Schäfer	HA
80.	Brigitte Menzel	GSP
	Barbara Schulenburg	SEN
	Karin Schliep	GSP
86.	Edelgard Klatt	SEN
	Helge Ibert	LA
87.	Dr. Dieter Voß	TE
98.	Ernst Senger	SCHW

Januar

18. Geburtstag	Sinan Özcelik	FUJ
	Max Malecki	BB
	Bela Balthasar Neumann	TE
	Mercan Külah	EISL
	Alexandra Topaj	LC
	Greta Wegener	EISL
	Felix Michalak	VO
	Sarah Strolz	LA
	Oskar Mainusch	LA
	Aditya Tripathi	TE
50.	Alke Schilling	VO
	Andreas Ambos	LA
	Christine Möhlig	SCHW
	Gerhard Lauterbach	LA
	Michael Nanz	TE
	Birgit Damm	HA
60.	Dr. Maren Taenzer	TE
	Holger Wendtland	HO
	Maghsoud Hagh-Amal	LA
75.	Olaf Ruths	FU
80.	Lydia Franz	SEN
	Michael Hess	TE
86.	Klaus Lenz	KE
89.	Dietrich Pilz	TE
92.	Reinhard Grundkowski	LA
105.	Hildegard Lehmann	EISL

Der SCC wünscht allen
Geburtstagskindern auch denen, die
wir aus Platzgründen nicht erwähnen
konnten, **alles Liebe, viel Gesundheit,
Erfolg und Glück** für das neue Lebens-
jahr. Auf viele weitere tolle Jahre in der
SCC-Familie!

Februar
18. Geburtstag

Assya Jomrok	EISL
Jaco Trus	AF
Julia Radtke	HO
Sam David Briggs	AF
Metha Bachmann	EISL
Moriz Klinkert	MOD5
Sophia Pearson	EISL
Jerome Solaro	GSP
Georg Kalinowski	HA
Alexander Liebenow	HO
Elsa Lehrer	TE
Merle Geigenmüller	EISL
Esther Fernandez-Donda	MOD5
Maximilian Kochendörfer	TE
Victor Wilhelm Klaus Willems	VO
Maya Morgan	LC
Luca Leon Schreck	TE

50.

Steffen Braun	EISL
Ilona Menneking	TE
Stefan Hollensteiner	FU
Andreas Meier	TE
Philippe Foussier	EISL
Ute Haug	LA
Katrin Eberle	TE
Ulrich Mechtel	ROHO

60.

Ulman Lindenberger	LA
Tony Karremann	TE
Wolf Swart	LA

70.

Margrit Dettmann	LA
Anka Parnicki	GSP
Monika Unruh	HO
Marlis Vogel	GSP

75.

Dr. Ursula Meissner	HA
Karin Walter	SEN

87.

Dieter Bernhardt	TE
------------------	----

88.

Harry Schultz	RADW
---------------	------



Der SCC trauert um

Rita Kwiet

* 18.11.1935 - † 07.09.2020



8 Rollen und 2 Kufen waren ihr erstes Leben, bevor sie als Ärztin tätig wurde.

Im 85. Lebensjahr mussten wir uns Anfang September von unserem Ehrenmitglied und einer der erfolgreichsten SCCerinnen, Rita Kwiet, verabschieden.

Unter ihrem Mädchennamen Rita Paucka wurde sie mit ihrem späteren Ehemann Peter Kwiet mehrfache deutsche Meisterin und zweifache Weltmeisterin im Rollschuhpaarlaufen, mehrfache deutsche Meisterin und EM Dritte im Eistanz. Später gab sie als Trainerin und internationale Schiedsrichterin ihr Wissen weiter. Wir danken ihr für große Leistungen für den deutschen Sport und für den SCC und werden sie nicht vergessen.

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*

ABTEILUNGEN & ANSPRECHPARTNER

American Football	berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	andreas.riedel@berlin-rebels.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	berlin-challengers.de	
Melanie Sander	melanie.sander@berlin-challengers.de	Tel.: 0176 24 28 28 15
Eishockey	scc-eishockey.de	
Sebastian Kohrt	info@scc-eishockey.de	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eishockey-Nachwuchs Adler	scc-adler.de	
Dr. Gregor Kemper	wir@scc-adler.de	
Eiskunstlauf	scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 0157-73566702
Fussball	scc-fussball.de	
Uwe Weise	uwe.weise@scc-berlin-fussball.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport & Rhythmische Sportgymnastik	scc-berlin-gesundheitssport.de	
Simone Salzger	gesundheitssport@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 2000 381 33
Handball	scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de	
Wolf-Dieter Werner	wolf-dieter.werner@scc-hockey.de	Tel.: 0160 972 040 86
Matthias Rachner	matthias.rachner@scc-berlin-rollhockey.de	Tel.: 0176 222 158 84
Kegeln	scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@scc-berlin-kegeln.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	scc-berlin.de	
Alexandra Bunar-Leyke	kungfu@scc-berlin.de	Tel.: 0176 782 484 59
Lacrosse	blax.de	
Lars Görisch	lars.g@blax.de	
Leichtathletik & Triathlon	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	leichtathletik@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Moderner Fünfkampf	scc-berlin.de	
Barbara Kauka	robert.trapp@scc-berlin-m5k.de	Tel.: 0178 - 7969640
Quidditch	berlin-quidditch.de	
Marie Degenhard	vorstand@quidditch-berlin.de	Tel.: 0151-6130 38 12
Radwandern & Radsport	scc-radwandern.de	
Stefan Collm	stefan.collm@scc-berlin-radwandern.de	Tel.: 823 28 93
Schwimmen	scc-schwimmen.de	
Andreas Endl	andreas.endl@scc-schwimmen.de	
Seniorenschaft	scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Skating	scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@scc-skating.de	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	tcsc berlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	scc-tischtennis.de	
Metin Kitir	vorstand@scc-berlin-tischtennis.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball & Sitzvolleyball	berlin-recycling-volleys.de	
Florian Gafert	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70
Christian Hesterberg	christian.hesterberg@scc-sitzvolleyball.de	Tel.: 01525-463 10 87



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 302 04 542

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

Geschäftsführer:

Andreas Hilmer

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Ulrike Kafemann, Sandra Bunk, Kristin Boguth,

Roland Kowalski, Katrin Askan, Claudia Klatt

Fuhrpark:

Edinson Torres Peralta

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Andreas Statzkowski

Präsident:

Eberhard P. Heck

Vizepräsidenten:

Frank Bachmann

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Ralph Rose

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Trend Point Marketing GmbH, Breitenbach-Höfe (Gebäude B), Breitenbachstraße 24-29, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 23 60 80 0

E-Mail: kontakt@tpmarketing.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion: Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2020 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten



MA1211-02

Presse

SCC
BERLIN